VERBAND OFFIZIELL

Nominierung Coupe de la Jeunesse

23. bis 25. Juli 2004, Ravenna (Italien)

Junioren-Doppelvierer (JM 4x)

Martin Schmidt (PIR), Simon Hinterecker (NOR), Paul Pötz (NAU), Wolfgang Riemer (LIA)

Ersatz Alexander Kratzer (LIA)

Teammanager

Stefan Kratzer

Trainer Raimund Schmidt

Bootstransport

Raimund Schmidt

Nominierung Junioren-WM und Non Olympics

27. Juli bis 1. August 2004, Banyoles (Spanien)

Leichtgewichts-Männer-Einer (LM 1x)

Uwe Daxböck (LIA)

Leichtgewichts-Frauen-Einer (LW 1x)

Michaela Taupe (NAU)

Junioren-Vierer-ohne (JM 4-)

Daniel Kropf (WLI), Oliver Komaromy (WLI), Valentin Parzer (OTT), Dominik Sigl (OTT)

Teammanager

Ing. Dieter Boyer

<u>Trainer</u> Mag. Hermann Bauer, Birgit Neuwirth, Horst Taupe

Bootstransport

Martin Bandera

<u>Delegierte</u>

Peter Pointner, Horst Anselm, Elisabeth Smetana

Nominierung World Under 23 Regatta

6. bis 8. August 2004, Poznan (Polen)

Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer (LM 4x)

Andreas Hahn (NOR), Paul Kircher (VIL), Josef Hilber (VIL), Christian Rabel (NOR)

Leichtgewichts-Männer-Vierer-ohne (LM 4-)

Günter Schetelig (WEL), Paul Ruttmann (OTT), Bernd Feuerstein (WIB), Alexander Minichmayr (WLI)

Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier (LM 2x)

Roman Reiter (WIB), Christoph Affenzeller (WLI)

Frauen-Doppelzweier (W 2x)

Claudia Springer (LIA), Michaela Mayr (GMU)

Frauen-Einer (W 1x)

Sandra Wolfsberger (PÖC)

<u>Teammanager</u>

Birgit Neuwirth

<u>Trainer</u> Wilhelm Bauer, Gerald Aigner, Lukas Höbarth, Gerhard Wolfsberger

Bootstransport

Lukas Höbarth, Gerald Aigner

An alle Veranstalter!

Meldepflicht des Termines für Veranstaltungen für das Jahr 2005 ist der <u>31. August 2004.</u>



Titelbild

Gratulation an die im Winter neu formierte Mannschaft im Männer-Leichtgewichts-Vierer-ohne und ihrem Trainer Martin Kessler.
Sebastian Sageder (DLI), Bernd Wakolbinger (WLI), Juliusz Madecki (NOR) und Wolfgang Sigl (OTT) sicherten sich mit einem 2. Platz bei der Olympiaqualifikation in Luzern den Startplatz bei den Olympischen Spielen in Athen.
(Foto: OÖ Ruderverband)

(Foto: OO Ruderverband)

3 Der LM4– für Athen qualifiziert Johannes Gotsmy

- 6 Bundesschulbewerb Rudern Günter Woch
- 8 11. Kuchelauer Ruderregatta Rainer Rigele
- 9 30. Vogalonga di Venezia Dominik Loss
- 10 Sternfahrten 2004 Erwin Fuchs
- 11 100 Jahre WRV Austria Rainer Rigele
- 12 Sonne und Hitze beim Sporttreibenden
- 13 Ausschreibung

13. Lehrwarteausbildung für Rudern

14 Ergebnisse

Int. Pfingst-Ruderregatta Ottensheim 11. Kuchelauer Ruderregatta Bundesfinale Schulrudern 6. Wiener Sprint-Regatta Donaubund

. -

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
ADIDAS • SCHELLENBACHER
AUTO HOLZDORFER
RÖMERQUELLE
DRUCKEREI FUCHS
WEBA SPORTARTIKEL
LOH-CRAFT

Gedruckt auf
ARCTIC VOLUME 90 g
zu 50 % gesponsert von



Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



23.-25. Juli

Coupe de la Jeunnese, Ravenna (ITA)

33. Traunsee-Ruderregatta, **RV** Gmunden

25. Juli-1. August

WELTMEISTERSCHAFTEN JUNIOREN und NON OLYMPICS Banyoles (ESP)

30. Juli-4. August

Henley Royal Regatta (ENG)

6.–8. August

WORLD U-23 Regatta, Poznan (POL)

7. August

Sternfahrt Pirat

14.-22. August

OLYMPISCHE SPIELE Athen (GRE)

28. August

Goldene Rose Tulln Sternfahrt Donauhort

2.–5. September

WELTMEISTERSCHAFT University Rowing, Brive (FRA)

3.-5. September

FISA-MASTERS Ruderregatta, Hamburg (GER)

5. September

STAW-Jugendregatta

Redaktionsschluss RR 5/2004: 16. August 2004

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4 Tel. (01) 7120878, Fax (01) 71208784 http://www.rudern.at E-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH, 2100 Korneuburg, Kirchengasse 3 Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg, Tel. (02266) 80650, (0664) 1545817

Fax (02266) 80190

E-mail: druckerei.fuchs@easy-phone.at Fotos: OÖ-Ruderverband, Bandera, Loss Verlagsort: Wien P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4 (Präsidium: Ing. Peter Pointner, Horst Anselm, Dr. Werner Russek, Erwin Fuchs, Dr. Michael Unger, Mag. Johannes Gotsmy, Günter Müller).

Der RuderReport ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sportes der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

WELT-CUP

Das Wunder war zwar nicht zu garantieren, aber es wurde ermöglicht:

Der LM4– für Athen qualifiziert Die Olympiasaison der Männer/Frauen • Welt-Cup 2004

7.-9. Mai: Welt-Cup Poznan

<u>Rahmen</u>

Bedingt durch den Termin der Olympischen Spiele stieg der Weltcupauftakt 2004 knapp ein Monat früher als normal. Das einzig trübe auf dieser perfekt organisierten Regatta in einer historisch interessanten und sehenswerten Umgebung war das Wetter, dafür besonders reizvoll die Idee der Veranstalter, am Finaltag die Tribünen mit Schulklassen zu füllen, sodass alle Nationen lautstarke und landesfarben-frohe Unterstützung fanden.

Erfolge der ÖRV-Starter

Der schwere Männer-Einer hatte mit 30 Startern das größte Feld aller Bootsklassen und wurde mit dem Modus über 3 Semifinali ausgefahren. Ralph Kreibich (Möve Salzburg) kämpfte sich ins Finale B und belegte in einem hart umkämpften Rennen den 3. Platz (Gesamt-9.), während Raphael Hartl (Racingclub Linz) mit derselben absoluten Leistung ins Finale C verwiesen wurde, in dem er Zweiter wurde (Gesamt-14.).

JOHANNES GOTSMY, SPORTWART

Der Leichtgewichts-Vierer ohne in der Besetzung Sageder (Donau Linz), Wakolbinger (Wiking Linz), Madecki (Normannen Klosterneuburg) und Sigl (Ottensheim) qualifizierte sich direkt für das Semifinale. Der Finaleinzug wurde nicht erreicht n.b.: 3 deutsche Boote, die ihre interne Ausscheidung austrugen, zeigten bereits früh in der Saison eine Topform und fuhren ins Finale! Im Finale B ließ unser Boot seine Klasse aufblitzen und belegte nur eine gute halbe Sekunde hinter Olympiasieger Frankreich und Vizeweltmeister Niederlande Platz 3 (Gesamt-9.). Im Kampf um den Quotenplatz weh tat der Finaleinzug der Polen, in fünf Wochen ein unmittelbarer Gegner im Rennen um Athen.

Der Leichtgewichts-Doppelzweier der Frauen mit Miessgang (Wiking Bregenz) und Pirker (Nautilus Klagenfurt) konnte in einem 22 Boote-Feld mit der Konkurrenz nicht mithalten und belegten im Finale D den zweiten Rang (Gesamt-20.)

Der Leichtgewichts-Doppelzweier der Männer sah die letztjährigen Fünften der Junioren-WM Schetelig (Wels), Ruttmann (Ottensheim) am Start. Im internationalen 17 Boote-Feld einer Weltklasseveranstaltung der Senioren hatten sie noch nichts mitzureden und waren schließlich im Finale C startberechtigt; eine krankheitsbedingte Abmeldung verhinderte das Antreten, weshalb die beiden Hoffnungsträger mit den Erfahrungen aus Vor- und Hoffnungslauf den Heimweg antraten.

Im nichtolympischen Leichtgewichts-Zweier ohne ging die letztjährige U-23 Mannschaft Feuerstein (Wlking Bregenz), Minichmayr (Wiking Linz) an den Start. Da die stärksten in der Regel vertreten sind, ist es bei kleinen Feldern meist sehr schwer, gute Figur zu machen. Unser Zweier steigerte sich von Rennen zu Rennen und hängte sich vom Start weg an die Konkurrenz, musste im 4 Boote-Feld aber schließlich die Konkurrenz als übermächtig anerkennen.

Der ebenfalls nichtolympische Leichtgewichtseiner der Frauen war - nicht nur aus österreichischer Sicht prominent besetzt, stellte sich doch unsere WM-Starterin aus Mailand den Gegnerinnen in dieser Bootsklasse. Michaela Taupe (Nautilus Klagenfurt) erreichte über den Hoffnungslauf souverän das Finale A. Am Sonntag Morgen konnte sie nicht mehr zulegen und belegte nach einer souveränen Regatta trotz primären Trainings im Doppelzweier den sechsten Gesamtrang.

Der Weg Richtung Olympia stimmt grundsätzlich, wir sind aber noch lange nicht angekommen. Insbesondere für den Vierer war die Regatta ein Meilenstein was allfällige Umbesetzungen angeht – die Mannschaft stellte aus eigener Kraft alles klar und wird in dieser Besetzung weiterfahren. Der Männer-Einer fährt erwartungsgemäß international mit. Im Leichtgewichts-Doppelzweier der Frauen ist eine enorme Steigerung erforderlich, soll eine minimale Chance auf einen Restquotenplatz entstehen. Unsere Nachwuchskräfte wurden mit der absoluten Topklasse konfrontiert, was sie hoffentlich anspornt ihr konsequentes Training mit voller Konzentration weiter durchzuziehen.

27.–29. Mai: Weltcup München

Rahmen

Bekanntermaßen qualitativ hochstehend zeigte sich die WM-Strecke 2007 auch dieses Jahr – wiederum mit Ausnahme des durchwachsenen Wetters – von ihrer besten Seite. Spannungsmäßig im Mittelpunkt aus Österreichischer Sicht stand der Männer-Einer, ging es hier doch um einen Startplatz für die Olympischen Spiele in Athen. Ralph Kreibich hatte im Jahr auf den Weltmeisterschaften 2003 einen Quotenplatz für das österreichische nationale olympische Komitee errudert und - wie in allen Nationen üblich – gab es auch in Österreich eine Ausscheidung um diesen Platz.

<u>Erfolge der ÖRV-Starter</u>

25 Boote im Männer-Einer bedingten wieder den Modus mit 3 Semifinali, das heißt für das Finale musste man einen der ersten beiden Plätze errudern. Drei Österreicher gingen an den Start und alle drei geben eine hervorragende Vorstellung. Christoph Uhl (Wiking Linz) hatte sein Formtief überwunden und belegte im Finale C den dritten Platz, eine offene

Welt-cup - Quotenregatta

Bootslänge hinter dem italienischen Vierer-Weltmeister Raineri. Mit Hoffnungslaufsiegen und nahezu zeitgleichen zweiten Plätzen im jeweiligen Semifinale standen sich Ralph Kreibich (Möve Salzburg) und Raphael Hartl im Finale erstmals diese Saison am Wasser gegenüber. An sich schon eine Sensation, dass zwei Österreicher den Einzug in ein Einer-Weltcupfinale geschafft hatten, ermöglichte dieses unmittelbare Aufeinandertreffen die fairste aller möglichen Entscheidungen – jene im unmittelbaren Wettkampf Mann gegen Mann. Raphael Hartl war in diesem Rennen der überlegene Mann und sicherte sich mit einem vierten Endrang die Startberechtigung für Athen; Ralph Kreibich kam fünf Sekunden später als Sechster ins Ziel.

Der Leichtgewichts-Vierer ohne in der Besetzung Sageder (Donau Linz), Wakolbinger (Wiking Linz), Madecki (Normannen Klosterneuburg) und Sigl (Ottensheim) zeigte, wie das Wetter alle Facetten und brachte nach einem klaren Vorlaufsieg und einem guten Semifinale im Finale B nicht seine Leistung und belegte hinter Canada und USA wiederum Rang 3 (Gesamt-9.) Insbesondere der dritte Platz im A-Finale durch Chile, einen direkten Konkurrenten um einen Quotenplatz, zeigte erneut auf, dass der Weg nach Athen steinig und keinesfalls eine dreispurige Autobahn ist.

Im Leichtgewichts-Doppelzweier der Männer zeigten sich erstmals nach Jahren im Vierer Kobau (Villach) und Jurtschitsch (Dürnstein) wieder in neuer, altbewährter Kombination. Über den Hoffnungslauf zogen sie ins Semifinale ein, konnten dort aufgrund einer ausgewachsenen Sehnenscheidenentzündung bei Kobau aber nicht mehr starten, womit die Hoffnungen auf einen Olympiastart über die Quotenregatta in Luzern in zwei Wochen sich asymptotisch der X-Achse näherten.

Der Frauen-Doppelzweier sah eine junge österreichische Mannschaft am Start. Mayer (Gmunden) und Springer (LIA Wien) kämpften beherzt, fanden unter den Gegnern aber kein Boot, dem sie gewachsen waren. Wenn sie mitnehmen, was zur Weltklasse fehlt und sich in den nächsten Jahren sukzessive heranarbeiten, hat die Regattateilnahme ihre Aufgabe erfüllt.

Erstmals in dieser Saison am Start war im Leichtgewichts Männer-Einer Uwe Daxböck (LIA Wien). Mitten in der Weltklasse, teilweise vornher fahrend, kam er nach starken Vorstellungen in Vor- und Hoffnungslauf ins Finale B, wo er einen starken zweiten Platz (Gesamtrang 8) belente

Im ebenfalls nichtolympischen Leichtgewichts-Zweier ohne gaben die WM-Starter 2002 Engl (Wiking Linz) und Sommeregger (LIA Wien) ihre erste Vorstellung. Der Einzug ins große Finale blieb ihnen verwehrt, allerdings schlugen sie im Finale B die Mannschaft aus Portugal klar und sicherten sich damit den Sieg (Gesamtrang 7).

<u>Resümee</u>

Die Steine auf dem Weg nach Athen sind vielleicht ein bisschen kleiner, auf keinen Fall weniger geworden. Es wurde in den vergangenen Monaten sehr gute Arbeit geleistet, ob es letztlich reicht, kann keiner sagen. Auch auf dieser Regatta zeigte sich, dass es im Rudern keine Wunder gibt und ein Weltcup den Nachwuchsruderern zeigen kann, wo sie stehen – mit der Hoffnung bei konsequentem Training in einigen Jahren zu den Besten aufzuschließen.

4. Juni: Interne Qualifikation Ottensheim

<u>Rahmen</u>

Im Leichtgewichts-Doppelzweier der Frauen bereiteten sich auf Wunsch von Miessgang/Pirker zwei getrennte Gruppen auf die Quotenregatta in Luzern vor. Wer Österreich bei dieser Regatta – und damit potenziell in Athen – vertreten sollte, wurde in einer internen Ausscheidung geklärt. Diese ging unter absolut fairen Bedingungen über die Bühne, aufgrund einer Temperatur von 14 Grad und Regen in den Tagen zuvor fand auch die Gemeinde der leider zahlreichen allergischen Asthmatiker ideale äußere Bedingungen vor.

Ergebnis

Im Rennen ließen Felizeter (Wiking Bregenz), Taupe (Nautilus Klagenfurt) zu keiner Zeit Zweifel aufkommen, dass sie die stärkeren waren und fuhren ihren Gegnerinnen Miessgang (Wiking Bregenz), Pirker (Nautilus Klagenfurt) auf und davon. Mit dem eindrucksvollen Vorsprung von neun Sekunden stellten sie auf dem Wasser alles klar und empfahlen sich eindeutig für die Quotenregatta in Luzern.

<u>Resümee</u>

Das Ergebnis des Zweiers Miessgang, Pirker entsprach den bisher von ihnen in der Saison gezeigten Leistungen, Felizeter, Taupe legten einen Schlag vor, der die Entsendung zur Quotenregatta rechtfertigte. Weiters fiel generell auf, dass sich bei multipler Bewerbung innerhalb des österreichischen Lagers die Boote von

Nationaltrainer Martin Kessler durchsetzten, was ein Umdenken innerhalb der österreichischen Ruderszene forcieren und Alleingänge künftig hintan halten sollte – für ein kleines Ruderland wie Österreich von vitalem Interesse auf dem Weg zu internationalen Erfolgen.

13.–15. Juni: Olympia-Quotenregatta Luzern

Rahmen

Eine Brutalität der besonderen Art stellt die letzte Qualifikationschance für die Olympischen Spiele dar. Es zählen weder Sieg noch Medaillenrang, sondern (einzig) eine Platzierung, die zum Start bei den Spielen berechtigt – und davon gibt es nur wenige! Nur bei wenigen Veranstaltungen liegen Freud und Leid so eng beisammen.

<u>Erfolge der ÖRV-Starter</u>

Zum angesprochenen Krimi entwickelte sich der Leichtgewichts-Vierer-ohne in der Besetzung Madecki (Normannen Klosterneuburg), Sageder (Donau Linz), Wakolbinger (Wiking Linz) und Sigl (Ottensheim). Ein Vorlaufsieg sicherte ihnen den Finalplatz, womit sie die erste Hürde genommen hatten. Von den mitfavorisierten Booten nicht in den Endlauf kam der Olympiasieger 2000, Frankreich. Im Finale kam es zum Showdown zwischen den Vorlaufsiegern Österreich und Serbien-Montenegro, den Weltcup-Finalisten Polen und Chile sowie den beiden bekannt starken Asiaten Japan und China. Die Österreicher packten den Stier bei den Hörnern und sicherten sich in einem beherzten Rennen den Startplatz in Athen. Das gesamte Rennen in Führung liegend ließen sie am Ende zwar noch dem Boot aus SCG den ersten Platz, den übrigen Gegnern aber nicht den Funken einer Chance auf den erforderlichen zweiten Rang. Gratulation der im Winter neu zusammengesetzten Mannschaft und ihrem Trainer Martin Kessler, der Wunder zwar nicht garantieren, immerhin aber ermöglichen kann!

Der Männer-Doppelzweier Christoph Uhl (Wiking Linz) und Raphael Hartl (Racingclub Linz) erreichte mit einem Vorlaufsieg ebenfalls souverän das Finale. Leider kam die Mannschaft, WM-11. des Jahres 2002, im Endlauf nie richtig in Schwung und blieb schließlich trotz härtesten Kampfes gut eine Bootslänge hinter dem erforderlichen dritten Platz; eine Weltklasseleistung angesichts der Gegner, was jedoch bei dieser Regatta nicht in voller Länge gewürdigt wird. Raphael Hartl wird in Athen im Einer starten, Christoph Uhl seinen phantastischen Aufwärtstrend der vergangenen Jahre hoffentlich fortsetzen und in den nächsten Jahren für seinen Einsatz noch ausreichend belohnt werden.

Im Leichtgewichts-Doppelzweier der Frauen hatten sich in der internen Ausscheidung um die Startberechtigung bei der Quotenregatta Monika Felizeter (Wiking Bregenz) und Michaela Taupe (Nautilus Klagenfurt) gegen ihre Gegnerinnen klar durchgesetzt. Bei der Quotenregatta bestätigten sie dieses Ergebnis eindrucksvoll und fuhren die schnellste Zeit, die je

ein österreichischer Frauen-Leichtgewichtsdoppelzweier gefahren ist. Dass es für die Frauen im Leichtgewicht nur eine Bootsklasse gibt und in dieser überproportional viele Startplätze an Ruder-Entwicklungsländer vergeben werden, verschärft die Lage enorm. So hatten unsere beiden Damen trotz einer Weltklasseleistung, trotz Sieg über den Weltmeister aus Bulgarien letztlich keine Chance auf einen Quotenplatz. Es wird sie nur marginal trösten, dass sie sich als Nicht-Olympiastarter in prominenter Gesellschaft befinden, z.B. jener der Irinnen, immerhin mit einer Einer-Weltmeisterin und einer Rotseesiegerin im Einer an Bord.

18.-20. Juni: Weltcup Luzern

Rahmer

Der Göttersee der Ruderer ist eigentlich ein solcher für die Zuschauer. Was die Zuschauer schätzen, die Nähe zu den Bahnen, ist das, was den Athleten das Leben erschwert es fehlt in Wirklichkeit der Platz. Aufgrund der Bedeutung der Regatta ist es dennoch für jeden Ruderer erstrebenswert, am Rotsee am Start zu stehen und aufgrund der Stimmung für all jene, die Luzern noch nicht live erlebt haben, auch als Zuschauer ein Muss. Für die österr. Ruderer bedeutet die Rotseeregatta zusätzlich die Qualifikation für die Weltmeisterschaften im olympischen Jahr.

Erfolge der ÖRV-Starter

Uwe Daxböck (LIA Wien) zeigte im Leichtgewichts Männer-Einer vom Vorlauf an, dass er das Semifinale konsequent ansteuerte und sich auch von internen Ausscheidungen außergewöhnlich starker Rudernationen – am Start 3 Italiener, jeweils 2 Dänen und Niederländer – nicht beeindrucken ließ. Mit einem dritten Platz im Hoffnungslauf sicherte er sich schließlich den Start im Semifinale, ein essentieller Schritt auf dem Weg zur WM. Dort fuhr er nach einem starken Rennen, mit dem er sich die Qualifikation für die Weltmeisterschaften sicherte, auf den fünften Rang, jene Platzierung, die er auch im Finale B einfuhr (Gesamt-11.).

Der Leichtgewichts-Zweier ohne mit Christoph Engl (Wiking Linz) und Paul Sommeregger (LIA Wien) kämpfte ebenfalls um die Qualifikation für die Weltmeisterschaften Ende Juli in Banyoles. Nach einem guten Vorlauf konnten sie die leider nur vermeintliche Gunst der Auslosung im Hoffnungslauf nicht nutzen, hielten zwar bis zum Zielsprint mit, waren schlussendlich aber nicht mehr imstande, noch zuzusetzen und die Bugspitze nach vorn ins Semifinale zu schieben. Da Christoph Engl bereits mit Rückenbeschwerden an den Start gegangen war und diese in den Rennen stärker wurden, bestritten die beiden nicht mehr

Der Leichtgewichts-Vierer-ohne, das Paradeboot der Österreicher, ging diesmal mit Ruttmann (OTT), Schetelig (WEL), Feuerstein (WIB) und Minichmayr (WLI) in ungewohnter Besetzung an den Start. Brauchte die junge Mannschaft den Vorlauf, um sich an die international erstklassige Konkurrenz zu gewöhnen, so fuhr sie im Hoffnungslauf völlig ungeniert bis zur 1000 m-Marke mit der Weltklasse

Sebastian Sageder (DLI), Bernd Wakolbinger (WLI), Juliusz Madecki (NOR) und Wolfgang Sigl/Schlag (OTT) lösten die Fahrkarte nach Athen

mit. Im Finale C legte die freche junge Crew, von ihrer Trainerin Birgit Neuwirth bestens eingestellt, noch eine Schaufel nach, führte nach dem ersten Streckenviertel und fuhr bis zum Finish Bug an Bug mit den wesentlich stärker eingeschätzten Chinesen, um sich schließlich mit nur einer knappen Länge geschlagen geben zu müssen.

Resümee

Aufgrund der olympischen Quotenren-

nen unmittelbar vor der Rotseeregatta war die österreichische Mannschaft zahlenmäßig sehr gering. Die gezeigten Leistungen waren angesichts der Tatsache, dass all jene Österreicher, die für Olympia in Frage kamen, nicht am Start waren, zufriedenstellend. Uwe Daxböck konnte sich innerhalb der Welklasse im leichten Einer etablieren und die Art, wie die junge Crew im Vierer ohne ans Werk ging, war einfach begeisternd.

OLYMPIAQUALIFIKATIONSREGATTA LUZERN (Pressestimmen):

Pflicht im letzten Augenblick erledigt – jetzt wartet die Vorbereitung auf die Kür

Leichtgewichts-Vierer will bei Olympia Wiedergutmachung für Sydney (kronenzeitung)

Österreichs Olympiateam ist um vier Athleten größer geworden – die Ruderer Wolfgang Sigl, Bernd Wakolbinger, Sebastian Sageder und Juliusz Madecki lösten im Leichtgewichts-Vierer-ohne bei der Restquoten-Regatta auf dem Luzerner Rotsee die Tickets für Athen. Der Doppelzweier verfehlte das große Ziel.

Der Rotsee als Goldsee für unseren leichten Vierer – vor drei Jahren hatte dieses Boot in Luzern den WM-Titel errudert, jetzt wurde die letzte Olympiachance genutzt. Im Weltmeister-Boot sitzen mit Sigl, Wakolbinger und Sageder noch drei Helden von 2001, nur Juliusz Madecki (statt Martin Kobau) ist neu im Boot.

"Das eigentliche große Ziel, die Qualifikation, ist erreicht. Jetzt können wir ohne Druck auf die Spiele hinarbeiten", sagt der neue Schlagmann Wolfgang Sigl.

Freude auch bei den anderen. "Wir haben noch etwas gutzumachen", spricht Bernd Wakolbinger die verkorkste Regatta von Sydney an. Sebastian Sageder, 2001 erst knapp vor der WM ins Boot gestiegen, ist diesmal nicht Ersatz, sondern Fixstarter. "Toll – jetzt gasen wir im Training voll an!" Und Neuling Julius Madecki? "Wir haben alle Kräfte mobilisiert, können nur noch positiv überraschen."

Nationaltrainer Martin Kessler fühlt Genugtuung: "Es gab im Vorfeld Grabenkämpfe, auch gegen meine Person – viele haben mir gratuliert, aber noch keiner aus Oberösterreich." Dabei stammen drei der vier Ruderer aus dem Land ob der Enns ...

Da Christoph Uhl und Raphael Hartl im Doppelzweier das Limit verfehlten, wird der bereits zuvor im Einer qualifizierte Hartl in Athen als zweites ÖRV-Boot starten. Bundesschulbewerb Rudern 2004

Landesentscheid auf der Alten Donau

Auch heuer eine phantastische Beteiligung beim Wiener Landesfinale, 18 Boote, von sechs Wiener Vereinen, davon LIA mit fünf Mannschaften, Pirat und Staw mit je vier, Argonauten und Donau Wien mit je zwei, Ellida mit einer Mannschaft.

Die Idee des Schulscoutes, geboren von Dieter Boyer und Clemens Höbart hat sich bewährt. Wenn auch nicht alle Mannschaften über ihn zu den Vereinen gekommen sind, die Arbeit des Vorjahres hat auf alle Fälle Früchte getragen.

ING. GÜNTER WOCH

Darüber hinaus konnte mit einem Projekt aus "Erziehung durch Sport " die Arbeit intensiviert werden und die Betreuung noch professioneller und über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden. Das Wetter spielte während dieser Vorbereitungszeit nicht immer mit, doch konnte man mit den ruderischen Leistungen zufrieden sein.

Eine ideale Strecke, ebensolche Wetterbedingungen und natürlich das Areal des WRC Donaubund bei dem sich alle Mannschaften einfanden und von hier gemeinsam zum Start zu rudern, obwohl es eine Woche vor dem Finale aufgrund der starken Bildung von Wasserpflanzen in diesen Teil der Alten Donau nicht zum Rudern war. Einen besondern Dank dabei der MA 45 mit SR DI Langthaler, der sogar am Regattatag das Mähboot vor dem Donaubund Gelände auf und ab fahren ließ, damit einwandfreie Bedingungen für alle geschaffen werden konnten

Die Schiedsrichter-Crew unter Leitung von Heinz Ruth brachte die notwendige Ruhe beim Ausrichten und das nachfahrende Motorboot die erforderliche Sicherheit.

Nun zu den vier Rennen:

Schüler-Doppelvierer Jg. 1990 und jünger

Vier Boote am Start und nach den ersten Schlägen ein klarer Vorsprung für die Schüler des BG Liese Meitner, betreut vom RV Staw. Mit fast 2 Bootslängen und sehr sauberer Wasserarbeit fuhren sie als erste durchs Ziel. Dahinter BG Heustadlgasse, ebenfalls betreut vom RV Staw knapp dahinter BRG Karajangasse (DOW) mit Bugspitze vor dem BG Am Himmelhof (STA) und dem BRG Bernoullistraße (ELL).

Schülerinnen-Doppelvierer Jg. 1990 und jünger

Drei Mädchenboote, ein knapper Sieg für das BG Heustadlgasse (STA) vor BG Theodor Kramerstraße (LIA), etwas abgeschlagen das zweite Boot der Theodor Kramerstraße (ARG).

Schüler Doppelvierer Jg. 1988/89

Ein volles Feld mit 6 Booten, wobei die Jungs vom BRG Karajangasse (DOW) keinen Zweifel offen ließen wer hier gewinnt. Mit schöner Ruderarbeit und einer erfahrenen Steuerfrau – Daisy Lemmerer – eine klare Sache. Dahinter das Boot 1 der HTL Donaustadt (PIR), knapp gefolgt vom zweiten und dritten HTL Boot (alle PIR). Am fünften und sechsten Platz – mit einer Bootslänge – die Boote des BG Polgarstraße (LIA).

Schülerinnen Doppelvierer Jg. 1988/89

Vier Boote am Start. Die beste Ruderarbeit an diesem Nachmittag lieferten die Mädchen vom Bertha von Suttner Schulschiff (PIR). Mit gleichmäßigem langem Schlag und sauberer Wasserarbeit war es eine Freude zuzusehen. Dahinter mit Respektabstand BG Theodor Kramerstraße B1 (LIA), BG Theodor Kramerstraße B2 (ARG) und BG Polgarstraße (LIA).

Wie im Vorjahr führte Aram Lemmer mit erfrischender Schlagfertigkeit durch das Programm – ein idealer Sprecher für künftige Aufgaben. Auch Wolfgang Lahodny stelle wieder sein techn. Equipment zur Verfügung, so dass mit flotten Weisen der Regattaplatz ausgefüllt war.

Die gemeinsame Siegerehrung fand nach dem letzten Rennen vor dem Bootshaus des WRC Donaubund statt und wurde von den Neuinitiatoren des Wiener Schulruderns Dieter Boyer und Clemens Höbart durchgeführt. Medaillen und Ehrenpreise der Stadt Wien, des Bezirksvorstehers des 22. Bezirkes sowie des Wiener Ruderverbandes überreichten Bezirksrat Otto Affenzeller und der Präsident des Wiener Ruderverbandes Ing. Günter Woch.

Mit dem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra endete dieser schöne und erfolgreiche Nachmittag.

18. Juni 2004 • Wien – Alte Donau

14. Bundesschulsportbewerb Rudern

23 Mannschaften aus Wien, NÖ, OÖ, Kärnten und Vorarlberg

Nach dem erfreulichen Meldeergebnis des Landesfinales Wien ein ebenso gutes des Bundesfinales. 23 Mannschaften aus Wien, NÖ, OÖ, Kärnten und Vorarlberg ruderten um den Titel Bundesmeister. Der bewährte Regattastab um Dieter Boyer und Günter Woch, die Gastfreundschaft beim Donaubund, viele Angehörige und ein einigermaßen passables Ruderwetter machten diesen Nachmittag zu einem Erlebnis für alle Beteiligten.

ING. GÜNTER WOCH

Vom ÖRV war Erwin Fuchs anwesend, für den 22. Bezirk repräsentierte BR Otto Affenzeller, auch einige Direktoren der teilnehmenden Wiener Mannschaften ließen es sich nicht nehmen persönlich die Leistungen ihrer Schüler anzusehen.

Leider war der Jugendwart des ÖRV – Heinz Höllersberger – weder in der Vorbereitung noch bei der Veranstaltung selbst anwesend, dass dennoch alles vorhanden war, Medaillen, Pokale, Verpflegung ist der Arbeit des OK zu danken.

Mit sieben Startbahnen, festen Startzillen und einigen Richtungsbojen – mehr waren wegen der Wasserpflanzen nicht möglich – hatte die Schiedsrichtercrew um Trude Haselroida alle Voraussetzungen für einwandfreie Rennen.

Schüler Doppelvierer Jg. 1990 und jünger

Sieben Boote am Start, je zwei aus Wien, OÖ und Vorarlberg, eines aus Kärnten. Ein gelungener Start der Wiener Vertretung – BG Liese Meitner – und eine leichte Führung. Doch die Boote aus Wels und Ottensheim griffen immer wieder die Führenden an. Kurz vor dem Ziel ein kraftvoller Endspurt des Ottensheimer Bootes, dem Wien nichts mehr entgegenzusetzen

Spannende Positionskämpfe in den vier Finalläufen

BERICHTE

Schüler Doppelvierer Jg. 1988/89

Mit vier Booten das schwächste Feld. Zwei aus Wien, je eines aus OÖ und Kärnten. An der Spitze mit schöner Ruderarbeit die HTL Donaustadt, knapp dahinter der Wiener Landessieger – BRG Karajangasse – und die HS Schörfling. BG Tanzenberg aus Kärnten hatte hier nichts mitzureden. Ein knapper Sieg für die HTL und somit die Revanche für das Rennen des Landesentscheides. HS Schörfling und BG Tanzenberg auf den Rängen drei und vier.

Schülerinnen-Doppelvierer Jg. 1988/89

Schüler Jg. 88/89: HTL Donaustadt (Pirat)

Das Ergebnis fertigstellen und kopieren, die Medaillen, Pokale und Leibchen herrichten war in einer halben Stunde erledigt. Inzwischen hinter dem Bootshaus eine dunkle Wolke mit viel Regen, der prombt bei der nach einer halben Stunde erledigten Siegerehrung einsetzte. Diese wurde von Erwin Fuchs, Otto Affenzeller und Ing. Günter Woch durchgeführt und von Aram Lemmerer, dem Regattasprecher ausgezeichnet kommentiert. Leider wurde das Wetter nicht besser, sodass alle Mannschaften nach dem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra sehr rasch die Heimreise antraten.

Schüler Jg. 1990: BG Khevenhüller (Ottensheim)

hatte und Ottensheim siegte mit einem Vorsprung eines Luftkasten. An dritter Stelle das Boot von Wels mit einer halben Länge Rückstand. Die anderen Boote deutlich abgeschlagen.

Schülerinnen Doppelvierer Jg. 1990 und jünger

Schülerinnen Jg. 1990: BG Heustadlgasse (Staw)

Auch hier ein volles Feld mit sechs Booten, je zwei aus Wien, OÖ und Vorarlberg. Der Start gut gelungen und die ersten vier Boote innerhalb einer halben Bootslänge. Schöne Wasserarbeit des Wiener Landessiegers – BG Heustadlgasse – aber auch beide Vorarlberger Boote zeigten sauberes Rudern. Knapp wurde es um den dritten Platz als plötzlich das zweite Wiener Boot – BG Theodor Kramerstraße – spurtete und nur mit Bugspitze vom Sacre Couer Riedenburg geschlagen wurde.

Schülerinnen Jg. 88/89: Alpen-Adria-Gymnasium (Völkermarkt)

Sechs Boote, je zwei aus Wien und Kärnten, je eines aus NÖ und OÖ. Schon bei der Fahrt zum Start ein Boot mit bestechender Wasserarbeit und Rhythmus der Sieger des Landesentscheides Wien und klarer Favorit. Nach den ersten Startschlägen gab es keinen Zweifel über den Sieg für die Mädchen vom Schulschiff Berta von Suttner. Etwa zwei Längen vor dem Feld ungefährdet. Doch oft kommt es anders als man denkt. 100 Meter vor dem Ziel ein Krebs der Nr.2, der die ganze Mannschaft durcheinander brachte. Stillstand, der Schreck über das unvorhergesehene Ereignis – das war es dann. Die anderen Boot nützten die sich darbietende Chance und überruderten die geschockten Mädchen vom Schulschiff. Šomit Sieg für Völkermarkt – Alpen Adria Gymnasium – vor der HS Seewalchen und BG Theodor Kramerstraße – Wien Boot 2.

Siegerehrung durch den Vertreter des ÖRV Erwin Fuchs, BR Otto Affenzeller, Präs. Günter Woch und Dieter Boyer

Es war eine gelungene Veranstaltung an der viele ehrenamtliche Helfer mitarbeiteten denen hier unser Dank ausgesprochen werden soll. 6. Juni 2004 · Wien – Kahlenbergerdorf

11. Kuchelauer Ruderregatta

16 Vereine aus Tschechien, Ungarn und Österreich am Start

Der befürchte und angekündigte Regen blieb den Sportlern und den zahlreichen Zuschauern (der Donauradweg führt direkt entlang der Kuchelau und verleitet die Radsportler immer wieder ihre Tour zu unterbrechen, um überrascht für einige Zeit der Regatta zuzusehen) erspart. So präsentierte sich die Kuchelau mit Sonnenschein und leichtem Mitwind mit nahezu idealen Wetterbedingungen.

RAINER RIGELE

Die gezeigten Leistungen waren durchaus positiv zu beurteilen und die Siege in den einzelnen Abteilungen/Rennen verteilten sich über alle Vereine. Der Tschechische Ruderverein SVK Breclav demonstrierte, dass auch mit älterem Bootsmaterial ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden können. Erfreulich das große Starterfeld im SchM1x und JM-B1x mit jeweils vier Abteilungen und bei den JW-B 1x mit drei Abteilungen und dem Anfänger 4x+ mit fünf Booten (davon drei Schulmannschaften). Domenik Sauer (ALE) konnte sich bei den Schülern gegen seine österreichischen Kollegen und einer Phalanx Tschechischer Ruderer behaupten. Der Sieg bei den Junioren-B und bei Schülerinnen ging mit Christian Inmann bzw. Sabine Mandahus jeweils an den WRV Austria. Bei den Juniorinnen-B konnte sich Yvonne Strohmaier (LIA) gegen ihre Vereinskollegin Jacqueline Ellmauer ebenso durchsetzen wie Karin Dutter (NOR) gegen Barbara Kerbl bei den Juniorinnen-A. Alexander Kratzer holte bei den Junioren-A den Sieg für LIA. Bei den Männern wurden alle drei Abteilungen von den Normannen gewonnen wobei die schnellste Zeit von

Christian Rabel erzielt wurde. Veronika Ebert (AUS) konnte wieder einmal ihre jüngeren Konkurrentinnen klar auf Distanz halten. Bei den Masters war im Einer nicht ganz unerwartet Raimund Haberl (LIA) wieder eine Klasse für sich. Die Normannen-Masters (unter Führung von Willi Stuppan) überzeugten hingegen mit hervorragenden Leistungen in den Mannschaftsbooten.

Es zeigte sich jedoch auch, dass es für die Vereine immer schwieriger wird in den Ju-

Vereine derzeit leider nur träumen. Um der von Maria Meidl trainierten RGM (LIA, WSW, NOR) JW-A 4x einen Start zu ermöglichen traten diese gegen einen JM-B 4x der LIA an, denen unmittelbar vor Regattabeginn ebenfalls ihr einziger Gegner abhanden gekommen war. Um Jugendliche verstärkt auch in Mannschaftsbooten einzusetzen ist derzeit die Zusammenarbeit von Rudervereinen unumgänglich. Ein möglicher Weg ist der von AUS, ARG, ASC und SAW eingeschlagene Weg eines gemeinsamen Jugendtrainings. Unabhängig davon sahen wir trotzdem vor allem bei den Doppelzweiern spannende Rennen aller Altersklassen. Leider mussten diesmal mangels Meldungen alle 2- und 4- Rennen abgesagt werden.



gendklassen mehrere Mannschaftsboote an den Start zu bringen. Von der großen Anzahl Jugendlicher mit denen der SVK Breclav in der Kuchelau am Start war, können die meisten österreichischen Den Abschluss einer in Summe gelungenen Regatta, die von Elisabeth Smetana als Juryobfrau ohne Zwischenfälle geleitet wurde, bildeten traditionsgemäß wieder die Achter. Diesmal ging der Sieg klar an die Normannen die in diesem Rennen auch vor dem Boot der Austria auch noch mit einer zweiten Mannschaft den zweiten Platz belegten.

Der bereits im letzten Jahr vollzogene Wechsel von einer reinen Sprint-Regatta zu einer Regatta mit für Alterklassen unterschiedlichen Renndistanzen hat sich auch heuer bewährt und wurde von den Sportlern und Betreuern positiv aufgenommen. Auch im nächstes Jahr wir die Regatta wieder über die zwei Distanzen von 1000 Meter (Masters, allgemeine Klasse und JuniorenInnen-A) und 500 Meter (JuniorInnen-B, SchülerInnen und Anfänger) durchgeführt. Der geplante Regattatermin für das nächste Jahr (vorbehaltlich der Genehmigung durch den ÖRV) ist der 5. Juni 2005.

Davor findet jedoch noch am 19. September 2004 das 4. Kuchelauer Power Skulling statt, das heuer neben SchülerInnen und JuniorInnen erstmals auch für die allgemeine Klasse und für die Masters ausgeschrieben wurde.

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKERE

GESELLSCHAFT MBH

2100 Korneuburg • Kirchengasse 3 Tel.+ Fax (02262) 72451 email: fuchsdruck@aon.at

2105 Leobendorf • Teichtelgasse 2 Tel. (02266) 806 50, Fax (02266) 801 90 ISDN (02266) 800 77 email: druckerei.fuchs@easy-phone.at Satz + Grafik
Offsetdruck
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
Buchbinderei
NEU: GROSSFORMATORUCK

30. Mai 2004

30. Vogalonga di Venezia

Die 30. Ausgabe dieses wunderbaren Events fand heuer am 30. Mai statt. Wohl ein gewollter Zufall!?

Diese Jubiläums-Vogalonga begann auch einzigartig mit einem förmlichen Chaos "im Hotel Sorriso" und happy-end: Seit Februar dieses Jahres buche ich, wie üblich die Zimmerwünsche der diversen Vereine und erhielt auch diesmal die positive Bestätigung vom Hotel.

Nicht minder erstaunt war ich als ich in der Nacht vom Freitag zum Samstag von der Rezeption aus im Zimmer angerufen wurde, weil es Schwierigkeiten gäbe. Schließlich stellte sich heraus, dass die ca. 12 später angereisten Ruderfreundelnnen keine Zimmer mehr hätten!

DKFM. DOMINIK LOSS (NINO)

Nachdem die "Zimmerlosen" deutlich drängten, gelang dann dem jungen Nachtportier das Unmögliche indem er doch noch freie Zimmer fand. Letztlich waren wir 64 angemeldete Personen in 7 Einzel-, 23 Doppel, einem Dreibett- und 2 Vierbettzimmern.

Am Samstag stellte sich heraus, dass das offensichtlich die Zimmer einer erst Samstag anreisenden Gruppe von Franzosen waren. Somit ging der Zirkus mit den überbuchten Zimmern erneut los. Auch in diesem Fall wurde umgruppiert und letztlich hatte jede(r) ein Dach über dem Kopf und ein Bett (manche leider nicht mehr so komfortabel).

ven, sowie der RV Staw mit ihrem Doppel-Dreier. Wir vom Ersten Wiener Gondelverein waren diesmal nur zu viert.

Gleich nach der Anmeldung machten wir jeweils wunderschöne Ausfahrten mit den vom Ruderverein Diadora geliehenen venezianischen Booten. Am Donnerstag ruderten Karl Hofmann und ich bei heftigem Wind und hohen Wellen, aber schönem Sonnenschein, vom Diadora am Lido über etwa 25 km bis zur ersten Schleuse bei Moranzani/Malcontenta im Brentakanal und zurück. Am Freitag fuhren Karl Hofmann, Helmut Steininger und ich vom Lido kommend ein Stück in den Canal Grande und wieder zurück.

Am Samstag 29. 5. stand der übliche Besuch in Vignole auf dem Programm, wofür der Diadora uns vier venezianisch Ruderern zwei Mascharete borgte. Dort trafen wir auch das von Trude Haselroida geführte "vierblättrige Damenkleeblatt" zum Mittagessen, die Venedig schon eine Woche lang genossen und/oder unsicher machten.

An den drei Tagen herrschte ziemlich windiges aber gutes Ruderwetter, das sich allerdings von Tag zu Tag verschlechterte. Wir fürchteten Regen und Windböen für den Sonntag. Doch siehe da, als wir am Sonntag 30. 5. in aller Früh zum Frühstück kamen, strahlte die Sonne von einem wolkenlosen Himmel und es war windstill. Rudererherz was begehrst Du mehr?

Heuer setzten wir "Venezianischen" alles daran, nicht wie im Vorjahr, das letzte



Freunde vom "G.S. Voga Riviera del Brenta" kam gegen 8.45 Uhr und nahm, wie besprochen Karl Hofmann und Josef Swoboda an Bord. Helmut Steininger und ich mussten noch bis gegen 9.15 Uhr auf die zu viert zu rudernde Gondel warten und hatten damit erstmals Gelegenheit den Startschuss vom Ufer aus zu hören und den Start des Großteils der 1475 gemeldeten Boote zu bewundern.

Auf der Strecke waren wir stets inmitten unzähliger Boote, von denen jedes trachtete, die teils engen Passagen vor dem anderen zu nehmen. Wir absolvierten die 30 km für uns in Rekordzeiten: Die Caorlina meldete etwa 3 Stunden und 15 Minuten. Wir in der Vierergondel waren etwas langsamer. Trotzdem fegten wir förmlich über die Strecke und nahmen uns nur ein paar Minuten Zeit zum Rasten in Burano, ohne jedoch auszusteigen.

Ich glaube es war schon im Canal Grande als ich Inge Diernhofer in einem Linzer Boot aus dem Augenwinkel erspähte, aber nur deshalb, weil sie mich erkannt hatte und meinen Spitznamen rief. "Danke liebe Inge!" Ich bin sicher es waren, wie alle Jahre, noch viele andere österreichische Boote bei dieser 30. Jubiläumsausgabe der Vogalonga.

Am Montag stand im Gazzetino zu lesen, dass 4 Boote infolge rücksichtsloser Motorboote kenterten. Darunter waren auch 2 Drachenboote, die den "Canale della Giudecca" aus dem genannten Grund nicht meisterten.

Als wir uns dann gegen Abend am Lido im Cafe beim "Spriz con Aperol" trafen, waren nur zufriedene und von der Sonne leicht gerötete, Gesichter zu sehen: Wieder einmal eine wunderbare Vogalonga und diesmal die Dreißigste! Vielleicht war das die Entschädigung für die Zimmermisere…?



Donnerstag 27. 5. und Freitag 28. 5. erledigte ich die obligaten Anmeldungen meiner Schützlinge: Pirat-Wien stellte mit 33 Aktiven in 7 Booten das größte Kontingent, an zweiter Stelle der Beteiligung lag Donauhort mit 8 Ruderern in zwei Booten, an dritter Stelle die Nibelungen Klosterneuburg mit 2 Booten und 5 Ruderern. Auf den Plätzen 4 und 5 landeten die Ellida mit einem C-Vierer und 5 Akti-

Vaporetto zu versäumen und so waren wir diesmal schon um 7.30 Uhr beim Treffpunkt vor dem Arsenal, wo uns unsere Freunde erst um 8,30 Uhr aufnehmen sollten. Bei dem herrlichen Wetter überhaupt kein Problem! Wir hatten Zeit in der Morgensonne die ersten Boote zu bestaunen, die sich bald im "Bacino San Marco" einfanden.

Die zu sechst geruderte Caorlina unserer



STERNFAHRTEN 2004

Nach drei Sternfahrten: Pirat führt mit 732 Punkten vor Donauhort

2. Sternfahrt am 15. Mai: Ziel KRV Alemannia

Am 15. Mai war die 2. Sternfahrt des heurigen Jahres mit Ziel Strom-km 1943 ausgeschrieben. Bei idealem Ruderwetter – vergessen waren die Wetterkapriolen von Pöchlarn – nahmen 118 Teilnehmer aus 11 Vereinen den Wettkampf auf.

ERWIN FUCHS

Der WRC Pirat konnte nach seinem Sieg in Pöchlarn mit 31 Teilnehmern und 3866 Punkten seinen 2. Tagessieg landen. Zweiter wurde der WRV Donauhort mit 3076 Punkten und 25 Teilnehmern gefolgt von den Gastgebern mit 2241 Punkten bei 20 Teilnehmern.

Interessant auch, dass die durchschnittliche Punktezahl je RudererIn bei beiden Sternfahrten fast ident war: 105 Punkte bei der ersten und 106 Punkte bei der zweiten

Für das leibliche Wohl sorgte das schon fast professionelle Partyteam um Manfred Kühr mit den traditionellen Grillkoteletts und Bratwürstel, neu im Programm Broccoliauflauf und Gulyas. Als Durstlöscher mit Fassbier vom Feinsten bemühten sich Bertl Pangraz und Harald Reisenauer mit weiteren Helfern. Herzlichen Dank an alle die mithalfen und vor allem auch an die zahlreichen Kuchen- und Tortenspenden.

Mannschaftswertung

Neben dem Tagessieg gewannen die Piraten auch die Mannschaftswertung mit 31 Teilnehmern, gefolgt von Donauhort mit 25 und den Alemannen mit 20, mit 13 Teiln. die Pöchlarner am vierten Platz.

Die weiteste Ausfahrt mit 117 km -

Strom-km 2060 bis 1943 – damit um einen km mehr als in Pöchlarn erreichte der Doppelzweier von Pirat mit Oskar Demmer und Daniel Drobil.

4. Sternfahrt am 19. Juni: Ziel RV Normannen Klosterneuburg

Der WRV Donauhort ließ aufhorchen und sagte den Piraten den Kampf – nach Kilometer und Punkten – an. Mit 25 Teilnehmern und 3420 Punkten sorgten sie für den Tagessieg vor dem Seriensieger Pirat der mit 22 Teilnehmern und 2117 Punkten sich mit dem zweiten Platz abfinden musste. Am 3. Platz mit der größten Mannschaft – 28 Teilnehmer – die Normannen mit 1755 Punkten.

Auch die Mannschaftswertung mit der höchsten Punktezahl gewannen die Donauhortler: Mit einem Doppelvierer schafften Gerhard Roth, Eveline Roth, Robert Loreth und Alfred Kschwendt je 220 Punkte.

Älteste Teilnehmer

Als älteste Teilnehmerin wurden – wie in Korneuburg – geehrt: Dr. Helga Hönlinger vom WRV Donauhort, Herbert Garn vom WRC Pirat.

Wertung / Teilnehmer / Punkte

1.	WRV Donauhort	25	3.420
2.	WRC Pirat	22	2.117
3.	RV Normannen	28	1.755
4.	Steiner RC	7	910
5.	RV Alemannia	9	765
6.	RU Pöchlarn	8	672
7.	WRK Argonauten	5	420
8.	RV Nibelungen	5	380
9.	RV Staw	3	210
10.	1. WRC LIA	3	210

NACHTRAG:

3. STERNFAHRT Samstag, 7. August 2004

WRC Pirat – Strom-km 1941

SCHLUSSVERANSTALTUNG:

5. STERNFAHRT Samstag, 28. August 2004

WRV Donauhort - Strom-km 1934

EINLADUNG ZUM STEINER RUDERTREFF

Samstag, 31. Juli 2004, 16 Uhr

Dieser wird nach den selben Bestimmungen wie eine Sternfahrt durchgeführt. Der Steiner RC hofft aber, als bisheriger Rekordhalter an Teilnehmern, auf rege Teilnahme und freut sich auf EUER Kommen. Wie gewohnt wird mit besten Speisen und Wachauer Wein verwöhnt. Es gibt auch wieder schöne Siegespreise ...

Samstag, 28. August 2004

GOLDENE ROSE TULLN

Tullner Ruderverein

Ruderwettfahrt nach den RWB des ÖRV.

Meldeschluss: Mittwoch, 18. Aug., 18 Uhr.

Meldeadresse und Rückfragen an: Mag. Herbert Hiesinger, Wienerwaldstraße 15, 3441 Judenau, Tel. (02274) 7854, e-mail: ph.hiesinger@aon.at

RNr.	Bezeichnung	Startzeit Vorlauf
1	SchM4x+ Gig-Art.	-C 15.30 Uhr
2	SchW4x+ Gig-Art.	C 15.40 Uhr
3	M/W-Mix 4x	15.50 Uhr
4	M 4x	16.00 Uhr

Nachmeldungen: Bis Freitag, 27. Aug., 18 Uhr, möglich.

Startverlosung bei der Obmännersitzung im Alpenvereinshaus in Tulln (bei Strom-km 1964) am 28. 8. um 14.30 Uhr.

Meldegeld: Für die Rennen 1 und 2 je 5,-€, für die Rennen 3 und 4 je 10,-€. Bei Nachmeldungen kommt ein Zuschlag von 3,-€ hinzu. Dieses ist bis Freitag, 27. August 2004, an den Tullner RV einzubezahlen. Den Zahlschein bitte mitbringen.

Bankverbindung: Konto Nr. 6940 bei der Raika Tulln, BLZ. 32880, lautend auf Tullner Ruderverein.

Regattastrecke: 300m auf der aufgestauten Donau in Tulln (fließendes Gewässer) von Stromkilometer 1964,0 bis 1963,7. Die Startlinie ist die gedachte Verbindung der Markierungen bei 1964,0 auf beiden Ufern.

Vorläufe: Entsprechend dem Meldeergebnis (mindestens vier Mannschaften) werden die Rennen in Vorläufe und einen Hoffnungslauf geteilt. Die Finale finden 40 Minuten nach dem Vorlauf statt. Im Finale starten max. drei Mannschaften.

Preise: Medaillen für die Rennen 1 und 2, Goldene, Silberne und Bronzene Rosen für die Rennen 3 und 4.

Im Anschluss an die Regatta sind die teilnehmenden Mannschaften zu einem Buffet eingeladen.

Für die Organisation: Mag. R. Hauck, Mag. H. Hiesinger

FISA World Masters 2004 vom 2. bis 5. Sept. in Hamburg Hamburg ist für vier Tage der Treffpunkt für die besten Masters der Welt

In diesem Jahr werden die FISA World-Rowing-Masters vom Allgemeinen Alster-Club (AAC) in Hamburg-Allermöhe ausgerichtet. Die besten Masters-Ruderer der Welt kommen vom 2. bis 5. September 2004 für vier Tage in die Metropole des Nordens, um sich fast rund um die Uhr zu messen. Der Veranstalter, der Allgemeine Alster-Club (AAC), rechnet mit mindestens 3.500 Teilnehmern aus 40 Nationen und einer Vielzahl von neugierigen Besuchern aus dem Großraum Hamburg.

Das naturumgebene Areal in Allermöhe im Osten Hamburgs erfüllt mit der von der Stadt Hanburg auf Drängen des AAC 1985 angelegten Regattastrecke an der Dove-Elbe mit modernster technischer Ausstattung die idealen Grundvoraussetzungen für eine hochkarätige Regatta. Für die Masters bieten sich ausreichend Ausweichmöglichkeiten auf dem Wasser, die für die üblichen internationalen Renngemeinschaften die eine oder andere Trainingsfahrt auch während der Rennen zulassen.

Neben den sehr guten sportlichen Voraussetzungen wird für eine besondere Stimmung außerhalb der Regatta gesorgt. Die Organisation dieses Parts wurde an die Agentur "SEAMAN Sport- und Eventmarketing" vergeben, die zusammen mit dem AAC auch die top besetzte Sprintregatta "SpeedRows" auf der Binnenalster ausrichtet. Geboten wird die Möglichkeit auf dem Gelände zu campen, um so rund um die Uhr hautnah dabei zu sein. In den freien Minuten können sich Teilnehmer und Besucher mit Gaumenfreuden aus aller Welt verwöhnen lassen oder einfach gemütlich über die eigens errichtete Ladenstraße schlendern und dabei das ein oder andere Souvenir oder Sportzubehör erstehen.

Die Teilnehmer können offiziell ab Dienstag, den 31. August, die Strecke zu Trainingszwecken nutzen, es wurden aber schon jetzt individuelle Vereinbarungen u. a. mit Amerikanern und Japanern über Trainingsmöglichkeiten vor diesem Termin geschlossen. Die Rennen sollen zwar am Freitag, den 3. September, früh beginnen. Sollten es allerdings die Meldefelder

Viele Grüße von Willy Koska:

Neue Skulls warten in Klagenfurt ...

Von der "Rose 2003" haben wir noch immer ein Paar neue Skulls bei uns. Die Blätter sind leider ohne Vereinsfarbe, es ist allerdings eine Markierung drauf.

Weiters liegt noch bei uns eine blaue, fast neue NEW WAVE Jacke, mit einer deutlich sichtbaren Markierung.

Die Skulls müssen doch einem Verein fehlen. Im Oktober habe ich gedacht, der Besitzer wird sich bis Mai rühren, im Juli denke ich ...

Ihr seid hoffentlich schon alle im Training – und wir sehen uns am 16. Oktober ...

erfordern, hält der AAC in Abstimmung mit der FISA auch einen Beginn am Donnerstag (2. September) für möglich. Am Donnerstagabend werden die Teilnehmer auf dem Regattagelände mit einer Welcome-Party begrüßt. Einen Tag später wartet dann eine Premiere auf die Ruderer: Erstmals wird es bei einer World-Masters Regatta eine Veranstaltung am Freitagabend geben. Der AAC lädt in die vier großen Clubs an der Außenalster, um den Masters in der "Nacht der Clubs" mit individuellen und durch Shuttle verbundenen Partys die Wiege des Rudersportes in Deutschland zu präsentieren. Damit er-

halten die Gäste die Möglichkeit, den zweiten Wettkampftag bei einem gemütlichen Barbecue am Steg oder einer ausgelassenen Party ausklingen zu lassen. Am Samstagabend wird nach den Rennen die offizielle Masters-Party im Kaispeicher-A, einem alten Kaffeespeicher mit echter Hafen-Atmosphäre in der Speicherstadt, gefeiert. Nach den Rennen am Sonntag werden die Masters zu den FISA World-Rowing-Masters 2005 in Strathclyde (Schottland) verabschiedet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fisa-masters-hamburg-2004.com

100 Jahre WRV Austria *ein gelungenes Fest*

Wenn es nach der trotz strömendem Regen am 3. Juni ausgezeichneten Stimmung beim Jubiläumsfest der Austria geht, steht dem Verein zu Beginn seines zweiten Jahrhunderts eine fröhliche und sicher auch erfolgreiche Zukunft bevor.

Jung und Alt, viel Prominenz und zahlreiche Mitglieder der Rudererfamilie hatten sich eingefunden, um den hundertsten Geburtstag des Klubs zu feiern. Der Vorsteher des 19. Wiener Bezirkes, Adolf Tiller, der Leiter des Sportamtes der Stadt Wien, Bereichsdirektor Obersenatsrat Dr. Ferdinand Podkowics, der Präsident des Dachverbandes ASVÖ-Wien, Josef Kopal, Ing.Peter Pointner, Präsident des ÖRV und Ing.Günter Woch, Präsident des WRV, sowie Bezirksrat Helmut Jost, Obmann des Vereines der Freunde des Kahlenbergerdorfes, waren anwesend, um stellvertretend nur einige Prominente zu nennen. Präsident Dr. Erwin Pelz dankte allen Freunden und Unterstützern der Austria für ihr Wohlwollen und für ihre Hilfe.

Nicht nur diese Herren, sondern auch Präsidenten vieler befreundeter Vereine hielten Grußadressen und überbrachten dem Verein schöne Erinnerungsgeschenke. Nach der Taufe eines Achters, von zwei Vierern, eines Zweiers und eines Einers – allesamt Rennboote – wandte man sich dem Buffet zu, das köstlich war und allseits mundete. Wen wunderte es da, dass viele Gäste den Klub erst sehr spät verließen?

Heute befindet sich der Verein in der schönen Kuchelau in einer glücklichen Aufbauperiode. Zahlreiche Neueintritte und eine erfolgreiche Jugendmannschaft versprechen eine gute Zukunft. Die Grundlagen dafür waren nicht zuletzt die mit großzügiger Unterstützung durch die Stadt Wien erfolgten Modernisierungsmaßnahmen: das neue winterfeste Klubgebäude und die modernen Ergometer- und Krafträume. Schließlich verfügt der Verein über eine hervorragende Flotte an modernsten Rennbooten, die Grundvoraussetzung für erfolgreichen Rudersport.

Das war nicht immer so. Mehrmals musste der Klub schwierigste Zeiten überstehen, in der Nazizeit hatte er zu existieren aufgehört, und auch noch zu Beginn der Neunzigerjahre war seine Ruderbasis, das Gewässer der Kuchelau, schwerstens gefährdet, als man dieses zu einem Motorboothafen umfunktionieren, es abschotten und halbieren wollte. Dieser Anschlag auf seine Existenzgrundlage konnte glücklicherweise mit vereinten Kräften gemeinsam mit dem Verein der Freunde des Kahlenbergerdorfes, den Paddlervereinen, den Fischern und den Kabanenbesitzern abgewehrt werden!

Heute ist die Wiener Kuchelau ein gesichertes, als Regattastrecke eingetragenes Ruderrevier und der Wiener Ruderverein Austria ein Zentrum des Wiener Rudersports, das auch von vielen Ruderern befreundeter Wiener Klubs und den Klosterneuburger Normannen intensiv genutzt wird.

In diesem Sinne wünschen sicher alle Mitglieder der Rudererfamilie dem WRV Austria für die kommenden 100 Jahre recht viel Glück und Erfolg!

Rainer Rigele, WRV Austria

SPORTMEDIZIN

Sonne und Hitze beim Sporttreibenden

Im Rudersport als Freiluftsportart sind alle Aktiven den unterschiedlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt, was grundsätzlich als positiver Faktor geschätzt wird. Auch in dieser Frage gilt es jedoch, ein Übermaß zu vermeiden. So sind im Sommer durch Sonneneinstrahlung, die auf dem Wasser besonders intensiv erlebt wird, und der aufgrund der körperlichen Aktivität vermehrt produzierten Körperwärme Hitzeschäden möglich, die letztendlich lebensbedrohlich sein können.

Sonnenbrand

Wird der Körper intensiver Sonneneinstrahlung ungeschützt ausgesetzt, kommt es schnell zu Hautveränderungen, die denen der Verbrennung entsprechen. Insbesondere auf dem Wasser treten diese Effekte durch die Reflexion und offenen Fläche besonders schnell auf, selbst wenn die Temperaturen noch gering sind. Initial bemerkt man eine intensiver Rötung der betroffenen Hautareale meist verbunden mit Schmerzen. Gelegentlich können sich Blasen und Hautablösungen entwickeln. Wiederholt erlittene Hautschädigungen durch Sonneneinwirkung erhöhen das Risiko einer bösartigen Entartung der Haut deutlich.

Prophylaktisch sind die Verwendung von Sonnencreme mit hohem Faktor und entsprechende Kleidung zu empfehlen. Für Linderung sorgen im frühen Stadium kühlende Gelees mit antiallergischen Substanzen, die auch den Juckreiz mildern. Ausgedehnte Schäden sind wie Verbrennungen ärztlich zu behandeln.

Sonnenstich

Hierbei kommt es durch intensive Sonnenbestrahlung des ungeschützten Kopfes zu einer Reizung der Hirnhäute und es entsteht ein Hirnödem (Wasseransammlung). Die Betroffenen klagen über Kopf- sowie Nackenschmerzen, Übelkeit, Unruhe und Schwindel. Der Kopf ist "hochrot", heiß und der Puls beschleunigt.

Als erste Maßnahmen gilt es, die Patienten zu beruhigen und in kühle, schattige Umgebung zu verbringen. Üblicherweise sollte der Oberkörper bei Kühlung des Kopfes – z. B. mit feuchten Tüchern – hoch gelagert werden.

Da sich die Beschwerden meist allmählich entwickeln, kann durch geeignete Maßnahmen ein Fortschreiten, das ärztliche Intervention erfordert, vermieden werden. Werden die Symptome ignoriert, ist die Entwicklung einer lebensbedrohlichen Situation mit z. B. tiefer Bewusstlosigkeit, Kreislaufversagen und Krampfanfällen oder zum Hitzschlag möglich.

Hitzschlag

Der Hitzschlag ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, bei der die körpereigenen Temperaturregulationsmechanismen versagt haben. Rudersportler sind deshalb gefährdet, weil unter Trainings- und Rennbedingungen viel Wärme durch die notwendigen Stoffwechselvorgänge produziert wird. Der damit verbundene Schweißverlust und die meist zu geringe Flüssigkeitszufuhr führt zum Versagen der Wärmeregulation. Besonders gefährlich ist das sogenannte "Gewichtmachen" mit unangemessener Kleidung. Als warnendes Beispiel sei der Tod eines Spitzensportlers vor gut drei Jahren genannt, der dann im Multiorganversagen verstarb.

Die Patienten klagen initial über Schwindel, Übelkeit und Kopfschmerzen. Das Bewusstsein kann bis zur Bewusstlosigkeit gestört sein. Weiterhin imponieren flache Atmung, zunächst gerötetes später fahlgraues Aussehen. Die Haut ist trocken und heiß (Körpertemperatur üb. 40°C). Nach kurzer Blutdruckkrise zeigt der Patient die Symptome eines Schockes mit Bludruckabfall und Pulsrasen.

Es handelt sich um eine absolute Notarztindikation, weshalb der Rettungsdienst sofort verständigt werden muss. Als erste Maßnahmen sind die Oberkörperhochlagerung (bei Bewusstlosen die stabile Seitenlage!), Kühlung, Verbringung an schattigen Ort und die Sicherung der Atemwege angezeigt.

Kreislaufregulationsstörungen

Bedingt durch zu geringe Flüssigkeitszufuhr kommt es zu einer Volumenverschiebung im Kreislaufsystem, weshalb der Körper den notwendigen Blutdruck zur Durchblutung zentraler Organe nicht mehr aufrechterhalten kann. Zudem werden die Blutgefäße "weit gestellt", um Hitze besser abzugeben, was diesen Effekt noch verstärkt.

Die Patienten klagen über Schwindel, Kaltschweißigkeit u. Sehstörungen ("Schwarz vor den Augen"). Bewusstseinsstörungen sind möglich. Der Puls ist hoch, aber schwach tastbar.

Derartige Reaktionen waren auf der Junioren-Regatta Hamburg, die bei schwülen Wetterverhältnissen ausgerudert wurde, zahlreich zu beobachten. Betroffen waren meist Aktive aus gewichtslimitierten Wettkampfklassen. Hier ist anzunehmen, dass das Wettkampfgewicht nur durch den Verzicht auf angemessene Flüssigkeitszufuhr oder das bekannte "Gewichtmachen" erreicht werden konnte. Insbesondere scheint auch ein wenig durchdachtes Vorgehen Grund für die Beschwerden zu sein. Während erfahrene Sportler nach dem Verwiegen Flüssigkeit in größeren Mengen zuführen, wird dies im Nachwuchsbereich offensichtlich aus Unkenntnis unterlassen. Selbstverständlich muss dies im Training geübt werden, um den Körper an dieses Vorgehen zu gewöhnen.

Flache Lagerung mit angehobenen Beinen, Flüssigkeitszufuhr und Beruhigung tragen schnell zur Verbesserung der Situation bei. Bei der seltenen Bewusstlosigkeit gelten die üblichen Verfahren der Ersten Hilfe.

Hitzekrämpfe

Im Rahmen der körperlichen Belastung bei hohen Temperaturen kann es zu Krämpfen unterschiedlichster Formen kommen. Hierbei handelt es sich um schmerzhafte Verkrampfungen der belasteten Muskelgruppen im unterschiedlichen Intervall nach einer Belastung. Auslösende Momente sind neben einer Überbelastung die unzureichende Flüssigkeitszufuhr bzw. Salzverluste während der Aktivität.

Folgerichtig ist die regelmäßige Flüssigkeitsaufnahme vor und während der Belastung sowie eine der Temperatur angepasste Intensität wesentliche Präventionsmaßnahmen. Treten die Krämpfe auf, sind vorsichtige Dehnübungen, lockere Bewegungen (cool down) und Flüssigkeitsaufnahme nützlich.

Hitzeerschöpfung

Infolge der Hitzeeinwirkung kommt es bei einem Flüssigkeitsverlust von etwa 3 % des Körpergewichtes zur Leistungsminderung, Durstgefühl signalisiert den Flüssigkeitsbedarf unter Leistungsaspekten zu spät! Weiterer Verlust führt zu Kreislaufstörungen und Verluste bis etwa 6 % zu Muskelschmerzen, Müdigkeit und Desorientiertheit. Höhere Defizite können mit Bewusstlosigkeit, Koma und Organversagen einhergehen und sind lebensbedrohend.

Diese Symptome verdeutlichen die Notwendigkeit der Flüssigkeitszufuhr. Je nach Ausprägung der Symptome wird eine ärztliche Behandlung bis hin zur intensivmedizinischen Versorgung erforderlich.

Prophylaxe

Wenn immer möglich, sollte die Intensität der Belastung den Umgebungstemperaturen angepasst werden. Weiterhin muss die Kleidung im angemessenen Verhältnis zu den Temperaturen stehen und ein Sonnenschutz ist meist erforderlich. Notwendig ist eine geplante, ausreichende und regelmäßige Flüssigkeitszufuhr, die nicht erst bei einem Durstgefühl beginnen darf. Zu diesem Zeitpunkt ist bereits ein Flüssigkeitsverlust eingetreten, der mit Leistungseinbußen einhergeht. Bei längeren Belastungen muss der schweißbedingte Kochsalzverlust kompensiert werden.

Generell werden von den Aktiven gewohnte Getränke empfohlen, die weder besonders zuckerhaltig noch alkoholisch sein sollten. Sogenannte Sportlergetränke sind kostengünstigeren nicht überlegen.

Die Bedeutung der Ernährung im Sport erlangt immer größeren Stellenwert, da Trainingsintensität und -umfang ausgereizt sind. Um den Trainern und Trainerinnen in Theorie und Praxis Anleitungen für eine verbesserte ernährungsphysiologische Betreuung geben zu können, laden wir ihre Trainer (Betreuer) zum Fortbildungsseminar:

Bedeutung der Ernährung im Leistungs- und Spitzensport

Freitag, 17. bis Samstag, 18. September 2004 Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten

Meldeschluss: 8. September 2004 (Sekretariat Österr. Ruderverband)

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Helmar Hasenöhrl Geschäftführer Trainerreferat und Kontrollausschuss in der BSO Ausschreibung und Einladung

13. Lehrwarteausbildung für Rudern

Die Sportakademie – BAfL Wien, Abt. III – Lehrwarte- und Instruktorenausbildung, führt gemeinsam mit dem Österreichischen Ruderverband eine Lehrwarteausbildung durch.

Kursführung:

Sportakademie – Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien, Mag. Fritz Waldherr, Tel. (01) 4277-27935

Fachverband:

Österreichischer Ruderverband Blattgasse 4, 1030 Wien Tel. (01) 7120878-0, Fax (01) 71208784 e-mail: office@rudern.at Trainer: Heinz Ruth, Tel. (01) 4277-52318

Eignungskriterien:

Beherrschung des Renn-Einers und des Renn-Zweiers ohne St.

Kurstermine:

1. Teil: 27. bis 30. Jänner 2005

BSFZ Obertraun

2. Teil: 24. bis 30. April 2005 BSFZ Obertraun oder Faak

Abschlussteil vom 29. Sept. bis 2. Oktober 2005, Ruderleistungszentrum Neue Donau – Steinspornbrücke, 1220 Wien.

Die kommissionelle Abschlussprüfung findet im Rahmen des Abschlussteiles statt.

Kursbeginn: Donnerstag, 27. Jänner 2005, Anreise zwischen 16 und 17 Uhr im Bundessport- und Freizeitzentrum Obertraun, 4831 Obertraun, Tel. (06131) 239. Nähere Informationen über das BS-FZ finden Sie unter <u>www.sportinklusive.at</u>

Nennungsschluss:

Samstag, 30. Oktober 2004

Die Einladung zum Kurs erfolgt nach Nennungsschluss. Bei einer zu großen Teilnehmerzahl behält sich die Sportakademie – BAfL Wien – schriftliche Absagen vor.

Aufnahmebedingungen u. Anmeldung:

Vollendung des 18. Lebensjahres im Jahr des Abschlusses.

Die Teilnahme an der Ausbildung ist nur in entsprechendem gesundheitlichen und sportmotorischen Zustand zulässig. Für allfällige Verletzungen und Sportschäden übernimmt die Sportakademie – BAfL Wien – und deren Vertreter keinerlei Haftung.

Erfüllung der Eignungskriterien.

Die Kursanmeldung soll bitte nur dann eingesendet werden, wenn alle Kursteile besucht werden können. Die Anmeldung erfolgt durch die Rücksendung des ausgefüllten Anmeldeabschnittes / Ärztliches Attest (nicht älter als sechs Monate) an die Sportakademie – BAfL Wien – Abt. Ill-Lehrwarte- und Instruktorenausbildung. Anmeldungen ohne ärztliches Attest sind ungültig. Anmeldeformular bitte im Sekretariat des ÖRV anfordern.

Änderungen von Name, Adresse, Telefonnummer, e-mail-Adresse sind bitte umgehend im Sekretariat der Lehrwarteausbildung der Sportakademie BAfL-Wien bekanntzugeben. **Kurskosten:** Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Fahrt- und Aufenthaltskosten sowie Kosten für Lehrunterlagen (ca. € 40,–) gehen zu Lasten der Kursteilnehmer. Diese Kosten sind im Laufe der einzelnen Kurswochen bar zu entrichten.

Anmeldegebühr: Für den Lehrgang ist eine Anmeldegebühr von € 150,- zu bezahlen. Die notwendigen Erlagscheine erhalten die Teilnehmer mit der Einladung zum Kurs nach Nennungsschluss. Die Anmeldegebühr von € 150,– wird für allfällige Stornogebühren bzw. Reuegeldzahlungen etc. von der Sportakademie BAfL Wien bis zum Ausbildungsende zurückbehalten und bei Teilnahme aller Kursteile in der Abschlusswoche bar ausbezahlt. Bei rechtzeitiger Abmeldung wenn diese jeweils spätestens drei Monate vor Beginn der einzelnen Kursteile erfolgt – wird Ihnen die Anmeldegebühr nach Ende des Kurses auf das von Ihnen angegebene Konto rückerstattet.

Unterkunft und Verpflegung ist im BSFZ Obertraun vorhanden und wird seitens der Kursführung für die Kursteilnehmer für alle Kursteilnehmer reserviert. Wird keine Unterkunft/Verpflegung gewünscht, ersuchen wir um unbedingte schriftliche Absage bis längstens 30. Oktober 2004.

Vollpension zwischen 32,– und 36,– € je nach Kategorie und Saison (unverbindliche Preisinformation).

Teilnehmern die nicht im Bundessportzentrum wohnen, wird seitens des BSFZ eine Anlagenbenützung verrechnet. Für den Kursteil in Wien ist von den Kursteilnehmern selbst für Unterkunft und Verpflegung zu sorgen. Der ÖRV ist jedoch gerne bereit, bei der Quartierbeschaffung behilflich zu sein.

Abschlussprüfung: Die Abschlussprüfung wird von einer staatlichen Prüfungskommission abgehalten, wobei die Vortragenden als Fachprüfer eingesetzt werden.

Unterrichtszeit: Täglich von 8–21 Uhr. Es herrscht bei allen Unterrichtseinheiten Anwesenheitspflicht!

Verschiedenes: Die erforderliche Sportbekleidung und -ausrüstung (Trainingsanzüge, Sportschuhe für Halle und Gelände – Hallenschuhe unbedingt mit heller Sohle), etc. sowie Schreibutensilien sind zum Lehrgang mitzubringen. Für den 1. Kursteil ist zu beachten, dass Grundkenntnisse im Skilanglauf vermittelt werden, daher bitte mit Langlaufausrüstung anreisen!

HR Dir. Mag. Johann Gloggnitzer
Kursleiter:
Mag. Fritz Waldherr
Für den Österr. Ruderverband:
Trainer Heinz Ruth

OLYMPISCHE SPIELE – Neuer Zeitplan! Zur Not alle Rennen an einem Tag und halbierte Distanz ...

Angst vor dem Wind!Sogar Nachtrennen sind bei den Spielen geplant!

Aus Angst, dass der berüchtigte Nordwind "Meltemia" die Ruder-Bewerbe bei den Olympischen Spielen zerfetzen kann, ist jetzt vom Weltverband (FISA) und den Organisatoren von Athen ein neuer Zeitplan erstellt worden. Für den Fall, dass die Rennen nicht wie geplant stattfinden, gibt es Horrorszenarien – bis hin zu Nachtrennen.

Da im Vorjahr bei der Junioren-WM der Wind keine regulären Rennen zuließ, wurden Notpläne ausgearbeitet, die seit dieser Woche in den Schubladen des Ruder-Weltverbandes liegen:

Neuer Zeitplan

Als erste Maßnahme wurde ein neuer Zeitplan erstellt, wobei alle Bewerbe vor dem Finalwochenende um einen Tag vorverlegt worden sind. Die Ruder-Bewerbe beginnen damit am 14. und nicht am 15. August. Dadurch gibt es als Puffer einen freien Tag, an dem Rennen nachgeholt werden können.

Mammutprogramm

Sollte dieser freie Tag nicht ausreichen, werden alle Bootsklassen an einem statt an zwei Tagen gerudert. Den Nachteil nennt Österreichs Nationaltrainer Martin Kessler: "Damit wären Doppelstarts praktisch ausgeschlossen!"

Verkürzte Distanz

Sollte der Wind zu stark sein, würde im Notfall (wie schon bei der Junioren-WM im Vorjahr) die 2000-m-Distanz halbiert und über 1000 Meter gerudert werden. Kessler: "Der Beste gewinnt immer!"

Nachtrennen

Da sich der Meltemia-Wind spätestens mit dem Sonnenuntergang legt, sollen als letzte Möglichkeit die Rennen erst am Abend beginnen. Diese würden dann bis in die tiefe Nacht dauern. Um abendliche Rennen zu gewährleisten, müssen noch Flutlichtanlagen entlang der Ruderstrecke aufgebaut werden.

(Olaf Brockmann - KRONENZEITUNG)

Int. Pfingst-Ruderregatta Ottensheim

Samstag, 29. Mai 2004

1: Masters-Männer-Einer

1. WRC LIA D 3:19:92, 2. RV Albatros Klagenfurt E 3:24:20, 3. RV Normannen Klosterneuburg H 3:39:34.

2: Schüler-Einer1. RV Seewalchen 4:18:18, 2. URV Pöchlarn 4:25:38.

3: Junioren-B-Doppelvierer o. St.1. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. 4:58:77, 2. WSV Ottensheim Boot 1 5:03:66, 3. WSV Ottensheim Boot 2 5:18:47.

4: Männer-B-Doppelzweier

. Rgm. RV Wiking Linz/Bregenz 6:45:44, 2. Turkish Rowing Federation Boot 1 6:50:11, 3. Rgm. WRC Pirat/LIA 6:53:71.

5: Junioren-A-Einer

1. Turkish Rowing Federation 7:36:99, 2. RV Wiking Bregenz 8:01:38.

6: Junioren-A-Zweier o. St.

1. Turkish Rowing Federation 7:14:66, 2. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. Boot 1 7:38:68.

7: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. RG München von 1972 e.V. 7:57:54, 2. Rgm. WSV Ottensheim/Gmunden 7:57:76, 3. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 8:03:45, 4. Rgm. WSV Ottensheim/Pirat 8:28:07, 5. WSV Ottensheim 8:44:75

9: Junioren-A-Einer Leichtgewicht

1. URV Pöchlarn 7:56:17, 2. Gmundner RV 8:05:33.

12: Junioren-Anfänger-Einer1. Abt.: 1. LRV lster 5:57:03, 2. WSV Ottensheim 6:08:87, 3. RV Albatros Klagenfurt Boot 2 6:12:88, 4.

RV Albatros Klagenfurt Boot 1 6:17:60. 2. Abt.: 1. RG München von 1972 e.V. 5:47:74, 2. Gmundner RV 5:51:67, 3. WRC Donaubund Boot 1 6:20:60, 4. WRC Donaubund Boot 2 6:31:04.

13: Juniorinnen-B-Doppelvierer o. St.1. Rgm. WRC Donaubund / Pirat / Albatros / Villach 5:12:93, 2. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 5:16:08, 3. WSV Ottensheim 5:26:40.

14: Juniorinnen-Anfänger-Einer

1. RV Wiking Bregenz Boot 1 6:28:55, 2. WSV Ottensheim 6:35:89, 3. RV Wiking Bregenz Boot 3 6:52:74, 4. RV Seewalchen 7:12:61.

15: Junioren-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Rgm. RV Steyr 1888/Gmunden 5:19:42, 2. WSV Ottensheim Boot 2 5:21:56, 3. WRC Pirat 5:33:74, 4. RG München von 1972 e.V. 5:43:09, 5.

WSV Ottensheim Boot 4 6:09:51.
2. Abt.: 1. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e. V. 5:23:81, 2. WSV Ottensheim Boot 3 5:24:11, 3. Regensburger RV 5:24:51, 4. WSV Ottensheim Boot 1 5:33:45

16: Schülerinnen-Einer

1. Gmundner RV 4:17:00, 2. URV Pöchlarn Boot 2 4:23:73, 3. URV Pöchlarn Boot 1 4:29:75, 4. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 4:39:30.

17: Masters-Männer-Doppelvierer

1. Rgm. Normannen/Albatros E 2:56:38, 2. Rgm. Normannen/Wels G 3:04:13, 3. Regensburger RV D 3:10:97, 4. RV Wiking Bregenz B 3:13:48.

18: Junioren-A-Doppelzweier

1. Rgm. RV Nautilus Klagenfurt / VST Völkermarkt 7:03:62, 2. Turkish Rowing Federation 7:08:73.

19: Juniorinnen-A-Einer

1. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 8:21:60, 2. Passauer Ruderverein v. 1874 8:35:54, 3. Regensburger RV 8:40:87

22: Juniorinnen-A-Einer Leichtgewicht

1. Gmundner RV 8:43:34, 2. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 8:54:24, 3. WRC Pirat 8:55:90, 4. WSV Ottensheim 8:58:25

23: Junioren-A-Vierer o. St.

1. Rgm. RV Wiking Linz/WSV Ottensheim 6:31:49, 2. Rgm. WSV Ottensheim/Wels 6:33:51, 3. RRGM Ba-den-Würtemberg e.V. 6:34:46, 4. Turkish Rowing Fe-deration 6:37:39, RV Wiking Linz ohne Zeit.

24: Frauen-B-Einer

LRV Ister 8:31:02, 2. EKRV Donau Linz 8:33:54.

25: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Rgm. RV Seewalchen/Gmunden 5:47:90, 2. Rgm. WRC Donaubund/Albatros 5:59:64, 3. WSV Ottensheim Boot 1 6:01:57, 4. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 6:02:92, 5. WSV Ottensheim Boot 2 6:11:10, 6. WSV Ottensheim Boot 3 6:29:64.

28: Schülerinnen-Doppelzweier

1. URV Pöchlarn 4:07:48, 2. RV Wiking Bregenz 4:08:35, 3. RV Wiking Bregenz 4:14:22.

29: Masters-Männer-Doppelzweier1. Rgm. 1. WRC LIA/Albatros 3:11:00, 2. Rgm. Nor-

mannen/Wels Boot 2 G 03:17:27, 2. Rgm. Normannen/Wels Boot 1 D 3:17:27, 4. RV Normannen Klosterneuburg Boot 1 E 3:20:87.

32: Männer-B-Einer

1. WSV Ottensheim 7:34:21, 2. RV Wiking Linz 7:45:29, 3. Turkish Rowing Federation 8:04:19, 4. RG München von 1972 e.V. 8:22:05.

33: Junioren-A-Doppelvierer o. St.1. RV Nautilus Klagenfurt/VST Völkermarkt 6:37:25, 2. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. 6:40:35

34: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. RV Wiking Bregenz 6:04:26, 2. RV Steyr 1888 6:10:07, 3. WRC Pirat Boot 1 6:20:81, 4. RV Al-batros Klagenfurt 6:37:31.

2. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt 5:56:89, Gmundner RV 6:04:84, 3. Regensburger RV 6:06:92, 4. WRC Pirat Boot 2 6:18:76.

35: Schüler-Doppelzweier1. RV Seewalchen 4:07:05, 2. URV Pöchlarn Boot 1 4:10:22, 3. URV Pöchlarn Boot 2 4:21:77.

37: Juniorinnen-B-Einer

1. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 6:07:91, 2. Gmundner RV 6:20:85, 3. RV Seewalchen Boot 1 6:27:41, 4. Rennrudergemeinschaft Bayern 6:39:61, WRC Pirat aufgegeben.

39: Männer-B-Vierer o. St.

1. Rgm. Wiking Linz / Wiking Bregenz / Ottensheim / Wels 6:18:30, 2. Rgm. Wiking Linz / Ottensheim / Wels / Gmunden 6:21:93, 3. Rgm. RV Wiking Linz / WSV Ottensheim 6:23:60.

Sonntag, 30. Mai 2004

43: Masters-Männer-Einer

1. 1. WRC LIA D 3:22:56, 2. RV Albatros Klagenfurt E 3:29:06, 3. Salzburger Ruderklub "Möve" C 3:34:22

44: Schüler-Einer

1. RV Seewalchen 4:12:33, 2. URV Pöchlarn 4:24:40, 3. RV Seewalchen 4:45:30.

45: Junioren-B-Doppelvierer o. St.

Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. 4:59:50, 2. WSV Ottensheim Boot 1 5:03:12, 3. WSV Ottensheim Boot 2 5:11:42.

46: Männer-B-Doppelzweier

1. Rgm. RV Wiking Linz/Bregenz 6:43:80, 2. Turkish Rowing Federation Boot 1 6:47:57, 3. Rgm. WRC Pirat/LIA 6:55:75, 4. WSV Ottensheim 7:13:63.

47: Junioren-A-Einer

1. Turkish Rowing Federation 7:54:53, 2. RV Wiking Bregenz 7:59:69.

48: Junioren-A-Zweier o. St.

1. Turkish Rowing Federation 7:16:66, 2. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. Boot 1 7:46:71.

49: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. Rgm. WSV Ottensheim/Gmunden 7:59:71, 2. RG München von 1972 e.V. 8:07:23, 3. Rgm. WSV Ottensheim/Pirat 8:37:82, 4. WSV Ottensheim 8:48:12.

51: Junioren-A-Einer Leichtgewicht

1. URV Pöchlarn 7:50:80, 2. Gmundner RV 8:01:61.

54: Junioren-Anfänger-Einer

1. Salzburger Ruderklub Möve 5:54:40, 2. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. Boot 1 6:02:87, 3. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. Boot 2 6:09:06, 4. RV Albatros Klagenfurt Boot 1 6:20:12, 5. WRC Donaubund Boot 2 6:25:59.

Finale A: 1. RG München von 1972 e.V. 5:45:29, 2 Gmundner RV 5:49:07, 3. LRV Ister 5:55:92, 4. RV Albatros Klagenfurt Boot 2 6:04:15, 5. WSV Ottensheim 6:08:58, 6. WRC Donaubund Boot 1 6:09:58.

55: Juniorinnen-B-Doppelvierer o. St.

1. WRC Donaubund 5:14:91, 2. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 5:16:51, 3. WSV Ottensheim 5:27:99.

56: Juniorinnen-Anfänger-Einer

1. RV Wiking Bregenz Boot 1 6:24:95, 2. WSV Ottensheim 6:35:05, 3. RV Wiking Bregenz Boot 3 6:51:03, 4. RV Seewalchen 7:02:91.

57: Junioren-B-Doppelzweier

1. RG München von 1972 e.V. 5:47:86, 2. WSV Ottensheim Boot 5 6:07:19.

Finale A: 1. Rgm. RV Steyr 1888/Gmunden 5:19:21, 2. WSV Ottensheim Boot 2 5:20:62, 3. WSV Ottensheim Boot 3 5:23:24, 4. Regensburger RV 5:27:22, 5. WRC Pirat 5:33:66.

58: Schülerinnen-Einer

1. Gmundner RV 4:14:01, 2. URV Pöchlarn Boot 2 4:21:23, 3. URV Pöchlarn Boot 1 4:26:65, 4. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 4:37:41.

59: Masters-Männer-Doppelvierer

Rgm. Normannen/Albatros/Wels F 2:54:60, 2. RV Normannen Klosterneuburg F 2:56:83, 3. RV Wiking Bregenz B 3:10:30, 4. Regensburger RV D 3:12:37.

60: Junioren-A-Doppelzweier1. Turkish Rowing Federation B 2 (M-B2–) 7:02:96, 2. Rgm. RV Nautilus Klagenfurt/ Völkermarkt 7:06:99, 3. Turkish Rowing Federation Boot 1 7:11:62.

61: Juniorinnen-A-Einer

1. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 8:21:62, 2. Passauer Ruderverein v. 1874 8:32:33, 3. Regensburger RV

64: Juniorinnen-A-Einer Leichtgewicht

1. Gmundner RV 8:38:52, 2. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 8:43:37, 3. WRC Pirat 8:48:79, 4. WSV Ottensheim 8.58.13

65: Junioren-A-Vierer o. St.

1. Rgm. RV Wiking Linz/WSV Ottensheim 6:32:72, 2. WSV Ottensheim 6:33:91, 3. Turkish Rowing Federation 6:34:12, 4. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 6:36:23, 5. RV Wiking Linz 6:48:36.

75: Junioren-A-Doppelvierer

1. Rgm.Villach/RV Nautilus Klagenfurt 6:33:22, 2. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 e.V. 6:36:06, 3. Turkish Rowing Federation 6:38:67.

66: Frauen-B-Einer

1. EKRV Donau Linz 8:31:24, 2. Salzburger Ruderklub Möve Boot 2 8:36:78, 3. Salzburger Ruderklub Möve Boot 1 8:43:03, 4. Regensburger RV 8:51:47, LRV Ister aufgegeben

67: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Salzburger Ruderklub Möve 5:52:48, 2. WSV Ottensheim Boot 3 6:16:81.

Finale A: 1. Rgm. RV Seewalchen/Gmunden 5:42:75, 2. Rgm. WRC Donaubund/Albatros 5:50:92, 3. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 5:53:82, 4. WSV Ottensheim Boot 1 5:58:56, 5. WSV Ottensheim Boot 2

70: Schülerinnen-Doppelzweier

URV Pöchlarn 4:05:01, 2. RV Wiking Bregenz 4:06:55, 3. RV Wiking Bregenz 4:18:58

71: Masters-Männer-Doppelzweier

1. Rgm. 1. WRC LIA/Albatros 3:05:37, 2. RV Normannen Klosterneuburg Boot 2 E 3:12:93, 3. Salzburger Ruderklub Möve C 3:14:29, 4. RV Normannen Klosterneuburg Boot 1 E 3:17:11, 5. Rgm. RV Normannen/Pirat H 3:23:47.

74: Männer-B-Finer

1. RC Wels 7:29:02, 2. WSV Ottensheim 7:34:39, 3. Turkish Rowing Federation Boot 2 7:37:41.

76: Junioren-B-Einer

1. Salzburger Ruderklub Möve 6:03:22, 2. Regensburger RV Boot 3 6:19:40, 3. RV Albatros Klagenfurt 6:22:87, 4. WRC Pirat Boot 2 6:24:09.

Finale A: 1. RV Nautilus Klagenfurt 5:50:69, 2. RV Wiking Bregenz 5:56:85, 3. RV Steyr 1888 6:00:07, 4. Gmundner RV 6:04:24, 5. Regensburger RV Boot 2 6:05:14, WRC Pirat Boot 1 ohne Zeit.

77: Schüler-Doppelzweier

1. RV Seewalchen 4:06:60, 1. URV Pöchlarn Boot 1 4:06:60, 3. URV Pöchlarn Boot 2 4:33:68.

79: Juniorinnen-B-Einer

1. RRGM Baden-Würtemberg e.V. 6:05:95, 2. Gmundner RV 6:12:41, 3. RV Seewalchen Boot 1 6:24:27, 4. Rennrudergemeinschaft Bayern 6:30:25, 5. Salzburger Ruderklub Möve 6:41:60.

81: Männer-B-Vierer o. St.

1. Turkish Rowing Federation (M-B4x) 6:14:34, 2. Rgm.RV Wiking Linz/WSV Ottensheim 6:21:22, 3. Rgm. Wiking Linz/Wels/Gmunden/WSV Ottensheim 6:25:36, 4. Rgm. Wiking Linz/Bregenz/Ottensheim 6.31.17

11. Kuchelauer Ruderregatta

Sonntag, 6. Juni 2004

RNr. 6 Masters-Männer Doppelzweier 1. Abt.: 1. NOR (GEISER Erich, KOLETNIK Erich) E 3:04:73, 2. Rgm. NOR/WEL G 3:12:19, 3. AUS F

3:13:12 RNr. 1 Schüler Einer

1. Abt.: 1. ALE (SAUER Domenik) 1:55:68, 2. Breclav

2:14:39, 3. Breclav 2:26:96. 2. Abt.: 1. LIA (PÜHRINGER Christian) 2:07:03, 2. Breclav 2:22:94, 3. Breclav 2:38:25

3. Abt.: 1. NOR (JAROSCH Lukas) 2:06:32, 2. AUS

2:14:98, 3. Breclav 2:58:06. 4. Abt.: 1. NOR (DOMANIG Benjamin) 2:07:20, 2. Breclav 2:30:94, 3. Breclav 2:47:38.

RNr. 2 Schülerinnen Doppelzweier

1. Breclav (PAFKOVICOVA Petra, SVOBODOVA Petra) 2:01:02, 2. NOR 2:03:94, 3. Breclav 2:14:64.

RNr. 4 Juniorinnen-A Doppelvierer - Einzelmel-

dung - Start gemeinsam mit R.Nr. 13 (MM 4-) 1. ÖRV (HAHN Elisabeth, KERBL Barbara, HIRN-SCHALL Florine, ELLMAUER Jacqueline) 3:06:88.

RNr. 5 Männer Doppelzweier

Abt.: 1. NOR (HAHN Andreas, RABEL Christian

3:12:95, 2. ALE 3:18:80. 2. Abte.: 1. NOR (BRAUN Christian, HRADIL Christoph) 3:15:37, 2. DOW 3:22:20. RNr. 6 Masters-Männer Doppelzweier

1. Abt.: 1. NOR (GEISER Erich, KOLETNIK Erich) E 3:04:73, 2. Rgm. NOR/WEL G 3:12:19, 3. AUS F 3:13:12.

ERGEBNISSE

2. Abt.: 1. NOR (REIL Franz, PRIPFL Gerold) C 3:29:79, 2. Rgm. NOR/WEL D 3:36:83, 3. TUL 3:43:14

3. Abt.: 1. Rgm. NOR/AUS (KREPS Gerald, ZEHETNER Günter) H 3:59:51, 2. MTK H 4:14:97.

4. Abt.: 1. Breclav (AKAI Josef, SIL Zdenek) B 3:02:27, 2. Rgm. NOR/ASC A 3:04:46, 3. ARG A 3:29:13.

5. Abt.: 1. LIA (GAUBE Heinrich, HABERL Raimund) D 3:24:10. 2. NOR D 3:33:45.

RNr. 8 Frauen Einer

1. Abt.: 1. AUS (EBERT Veronika) 3:53:76, 2. NOR 4:03:38. 3. AUS 4:19:94.

RNr. 10 Masters-Frauen Einer - Einzelmeldung -Start im RNr. 20 (3. Abt.)

AUS (EBERT Veronika) 3:40:97

RNr. 11 Junioren-A Doppelzweier

1. Abt.: 1. Rgm. NOR/LIA (HINTERECKER Simon, RIE-MER Wolfgang) 2:57:58, 2. NOR 3:04:16. 2. Abt.: 1. NOR (SKIPIOL Jaroslaw, HINTENBERGER Jörg) 2:53:77, 2. NOR 3:34:74.

RNr. 14 Junioren-B Doppelvierer mit St.

1. LIA (PUHM O., Kaderk C., CHERNIKOV A., STICH-AUNER M.; MICHL B.) 3:01:98, NOR abgemeldet.

RNr. 15 Juniorinnen-B Einer

1. Abt.: 1. LIA (ELLMAUER Jacqueline) 1:52:78, 2. Breclav 2:01:79.

2. Abt.: 1. NOR (MACH Pia) 1:59:20, 2. AUS 2:04:05. 3. Abt.: 1. LIA (STROHMAIER Yvonne) 1:51:89, 2. AUS 1:58:92, 3. NOR 2:02:28.

RNr. 16 Schüler Doppelzweier
1. Abt.: 1. LIA (GEHSLER Patrick, BOYER Max)
2:03:65, 2. Breclav 2:08:60, 3. Breclav 2:11:33
2. Abt.: 1. NOR (JAROSCH Lukas, DOMANIG Benjamin) 2:05:64, 2. Breclav 2:42:82

RNr. 17 Schülerinnen Doppelvierer mit St.

1. Breclav (PAFKOVICOVA Pet., SVOBODA Pet., TREE-KOVA Nik., VIKTOROVA Ren.) 2:13:40, 2. Schule 2:24:84

RNr. 18 Männer Einer
1. Abt.: 1. NOR (DVORZAK Wolfgang) 3:38:46, 2. NOR 3:41:30, 3. ALE 3:51:65

RNr. 19 Leichtgewicht-Männer Einer
1. Abt.: 1. NOR (RABEL Christian) 3:27:09, 2. VIL 3:36:01.

Abt.: 1. NOR (HAHN Andreas) 3:36:58, 2. NOR 3:38:08

RNr. 20 Masters-Männer Einer

1. Abt.: ASC und NOR abgemeldet. 2. Abt.: 1. LIA (GAUBE Heinrich) C 3:45:87, 2. DOW B 3:51:13, 3. Breclav B 4:09:28.

3. Abt.: 1. TUL (PFITZNER Gerhard) D 3:39:53, 2. AUS (EBERT Veronika) MW1x 3:40:97, 3. TUL D 3:52:42. 4. Abt.: 1. LIA (HABERL Raimund) E 3:14:45, 2. Breclav B 3:21:95.

RNr. 21 Juniorinnen-A Einer

1. NOR (DUTTER Karin) 4:05:35, 2. NOR 4:12:61, 3. Breclav 4:25:97.

RNr. 23 Kinder (Anfänger) Doppelzweier

1. Breclav (PETRJANOS Matej, SUSKY Ales) 2:27:02, Breclav 2:31:67

RNr. 24 Junioren-A Doppelvierer
1. ÖRV (RIEMER Wolf., PÖTZ Paul, HINTERECKER Simon, SCHMIDT Martin) 3:05:02, 2. NOR 3:09:21. RNr. 25 Junioren-B Einer

1. Abt.: 1. AUS (INMANN Christian) 1:43:00, 2. ARG 1:50:46, 3. LIA 1:52:25.

2. Abt.: 1. ALE (SAUER Michael) 1:45:27, 2. LIA 1:56:24, 3. ARG 1:57:43. Abt.: 1. LIA (STICHAUNER Michael) 1:50:49, 2.

ARG 2:05:95

4. Abt.: 1. ALE (SAUER Domenik) 1:53:04, 2. DOW 1:55:78.

RNr. **37 Masters-Männer Doppelvierer**1. Abt.: 1. Rgm. NOR/WEL (STUPPAN Willibald, MÜLLNER Günter, GEISER Erich, KOLETNIK Erich) F 3:17:31, 2. Rgm. AUS/ARG F 3:28:95, 3. AUS F 3:35:59

2. Abt.: 2. NOR (INMANN Walter, LIST Günter, PRIPFL Gerold, KUTMONN Fritz) D 3:10:71, 1. NOR M4x (aus R.Nr. 36) mit Handicap von 13,5 sec 2:57:79.

RNr. 30 Juniorinnen-A Doppelzweier
1. NOR (KERBL Barbara, HAHN Elisabeth) 3:35:94, 2. Rgm. WSW/NOR 3:39:70, 3. Breclav 4:01:23.

RNr. 31 Schüler Doppelvierer mit St.
1. Schule (SIEBER Be., FRAGEL Wo., HOFBAUER Se., GRUBER Be., PALME Ch.) 1:54:06, 2. NOR 1:55:74.

RNr. 32 Schülerinnen Einer RNR. 32 SCHUIEFITHER EINER 1. Abt.: 1. AUS (MANDAHUS Sabine) 2:06:85, 2. Breclav 2:22:28, 3. Breclav 2:24:02. 2. Abt.: 1. NOR (MENSCHIK Eva) 2:18:02, 2. Breclav

2.23.30.

RNr. 33 Juniorinnen-B Doppelzweier

1. Abt.: 1. LIA (STROHMEIER Yvonne, ELLMAUER Jacequeline) 1:42:77, 2. AUS 1:51:20, 3. NOR 2:00:74.

RNr. 34 Junioren-A Einer

1. Abt.: 1. ALE (SAUER Michael) 3:29:67, 2. NOR 3:29:68, 3. NOR 3:48:90.

2. Abt.: 1. LIA (KRATZER Alexander) 3:28:50, 2. NOR 3:33:62, 3. NOR 4:09:25. 3. Abt.: 1. NOR (RAINER Bernhard) 3:59:52, ARG abaemeldet.

RNr. 35 Leichtgewicht-Junioren-A Einer

1. NOR (SKIPIOL Jaroslaw) 3:43:65, 2. NOR 4:29:01.

1. NOR (SKIPIOL Jaroslaw) 3:43:65, 2. NOR 4:29:01. RNr. 36 Männer Doppelvierer Einzelmeldung - Start im RNr.37 (2.Abt) mit Handicap 1. NOR (BRAUN Christian, HRADIL Christoph, HAHN Andreas, RABEL Christian) 2:57:79. RNr. 37 Masters-Männer Doppelvierer

3. Abt.: 1. Rgm. NOR/AUS/WEL (SEEBOHM FL, ZIPPEL Heinz, PRIPFL Gerhard, KUTMON Fritz) E 3:14:39, 2. Rgm. NOR/WEL G 3:22:03.

Rgm. NOR/WEL G 3:22:03.

RNr. 40 Junioren-B Doppelzweier

1. Abt.: 1. Rgm. AUS/ARG (INMANN Christian, KOSTAL Dominik) 1:43:54, 2. LIA 1:44:61.

2. Abt.: 1. LIA (CHERNIKOV Alexander, STICHAUNER Michae) 1:45:41, 2. ARG 1:48:56.

RNr. 42 Kinder (Anfänger) Doppelvierer

1. Abt.: 1. Schule (SIEBER Ber., FRAGEL Wol., HOFBAUER Seb., GRUBER Ber., PALME Chr.) 1:49:55, 2. LIA 1:52:75, 3. Breclav 2:18:25.

2. Abt.: 1. Breclav (AKAI David, TKADLEC Anton, SUSKY Ales, PETRJANOS Matej; N.N.) 2:14:00, 2. Schule 2:20:57.

3. Abt. (Start gemeinsam mit RNr. 17 - SchW 4x+): 1. Schule (TABORSKY Sabr., WIEHART Kar., PALME Ver., SCHULER Soph., KILIAN Alex.) 2:24:84.

RNr. 43 Regattaplatzachter
(Handicap für Start-Nr. 3) 1. NOR (SKIPIOL Jar., KERBL

KNY. 43 REGATTAPIATZACHTER (Handicap für Start-Nr. 3) 1. NOR (SKIPIOL Jar., KERBL Leo, BRAUN Christian, HINTENBERGER, HAHN Andreas, HRADIL Christoph, HINTERECKER Simon, RABEL Christian; JAKISCH Rainer) 1:27:62, 2. NOR 1:34:67, 3. AUS 1:44:19.

Bundesfinale Schulrudern Wien

Freitag, 18. Juni 2004
Rennen A: Schüler Doppelvierer m. St.

Gig Art-C, Jahrgang 1990 und jünger

Ehrenpreis des Wiener Ruderverbandes 1. BG Khevenhüller - WSV Ottensheim/Oberösterreich B1 (Markus Mayr, Lukas Sommerlechner, Stefan Wildmoser, Moritz Hagenauer, St. Florian Hinterdorfer) 1:14.40

2. BG Liese Meitner - RV STAW / Wien B1 (Sieber

2. BG Liese Metther - RV STAW / When BT (Sleber Bernhard, Fargel Wolfgang, Hofbauer Sebastian, Gru-ber Bertram, St. Christoph Palme) 1:15,05 3. Schauerschule Wels - RC Wels/Oberösterreich B2 (Severin Gschwendner, Marco Pancheri, Andreas Par-zer, Nikolaus Brandl, St. Patrick Parzer) 1:17,06

4. BG Bregenz Gallusstraße - W. Bregenz / Vorarlberg B1 (Dreier Gabriel, Boch Michael, Hirsch Cornelius, Lutz Martin, St. Burtscher Martin) 1:24.58



- 5. BG Bregenz Blumenstraße W. Bregenz/Vorarlberg B2 (Jäger Martin, Fessler Niclas, Purin Dominic, Bertl
- Simon, St. Hörburger Willi) 1:25,60
 6. Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt/Kärnten (Gomernik Florian, Luschnig Matthias, Fritzsch Daniel, Dobrounig Patrick, St. Kuster Andreas) 1:29,35
- 7. BG Heustadlgasse RV STAW/Wien B2 (Stefan Portisch, Stefan Schlederer, Fabian Kristufek, Sieber Paul, St. David Portisch) 1:39,35

Rennen B: Schülerinnen Doppelvierer m. St. Gig Art-C, Jahrgang 1990 und jünger

Ehrenpreis des Bezirksvorstehers des 22. Bezirkes

- Ing. Franz Karl Effenberg

 1. BG Heustadlgasse RV STAW/Wien B1 (Veronika Palme, Sophi Schuler, Sabrina Taborsky, Karina Wiehart, St. Paul Sieber) 1:28,32 2. BG Bregenz Blumenstraße - RV Wiking
- Bregenz/Vorarlberg B2 (Kiene Vanessa, Willburger Carolin, Murke Julia, Hotz Jessica, St. Fussenegger Sarah) 1:29.30
- Sarlati 1.29,30
 3. Sacre Couer Riedenburg Wiking Bregenz/Vorarlberg B1 (Vonbank Valerie, Marugg Isabelle, Schöttel Lara, Mangold Raphaela, St. Zavernsnik Lisa) 1:32,43
 4. BG Theodor Kramerstraße 1. WRC LIA/Wien B2 (Jasmin Kalkus, Vanessa Sassi, Patricia Kalkus, Steffi Borzacchini, St. Valerie Floch) 1:32,71
- 5. BG Hammerling RV Ister Linz/Oberösterreich B2 (Daniela Haidinger, Sabrina Haidinger, Julia Wimmer, Petra Autengruber, St. Tamara Novakovic) 1:36,00 6. BG/BRG Gmunden - RV Gmunden/Oberösterreich B1 (Tamara Boxleitner, Anja Moser, Stefanie Krenn, Teresa Harringer, St. Lucia Hinterberger) 1:54,92

Rennen C: Schüler Doppelvierer m. St.

Gig Art–C, Jahrgang 1988/89 Ehrenpreis der Stadt Wien

- 1. HTL Donaustadt WRC Pirat/Wien B2 (Gazda
- 1. HIL Donaustadt WRC Pirazwwien B2 (Gazda David, Kahofer Fabian, Schwayer Matthias, Wieser Daniel, St. Buchal Maria) 1:28,42
 2. BRG Karajangasse WRK Donau-Wien B1 (Aleksander Pavlovic, Daniel Petrovic, Emir Osmanovic, Jonah Gan, St. Therese Lemmerer) 1:30,52
 3. HS Schörfling RV Seewalchen/Oberösterreich (Paul Größwang, Günter Haydinger, Patrik Kroismaier, Jach Härschläger, St. Mackut Lamp) 1:31,09
- Jakob Hörschläger, St. Markus Lemp) 1:31,99 4. BG Tanzenberg RV Albatros/Kärnten (Alexander
- Hoja, Pascal Sadjina, Franz Sima, Georg Hitzberger, St. Christine Schönthaler) 1:36,40

Rennen D: Schülerinnen Doppelvierer m. St. Gig Art-C, Jahrgang 1988/89 Ehrenpreis der Stadt Wien

- 1. Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt/Kärnten B2
- (Kropp Christina, Lobnig Magdalena, Lobnig Katharina, Klade Kerstin, St. Kuster Andreas) 1:32,48

 2. HS Seewalchen RV Seewalchen/Oberösterreich (Nicol Weißenböck, Sabrina Lohninger, Daniela Kirchgatterer, Christina Hemetsberger, St. Paul Größwang)
- 3. BG Theodor Kramerstraße 1. WRC LIA/Wien B2 (Timea Pinter, Claudia Battaglilo, Michaela Melcher, Sabrina Pass, St. Viktoria Stutter) 1:42,27
- 4. BG Tanzenberg RV Albatros/Kärnten B1 (Daniela Zwick, Eva-Maria Kügerl, Verena Gradischnig, Anna Grünanger, St. Christine Schönthaler) 1:42,60
- 5. ORG Englische Fräulein Krems WSW Dürnstein/ Niederösterreich (Aigner Justina, Kriz Agnes, Sedl-maier Karoline, Westermayer Anita, St. Carina Gruber) 1:44,41
- 6. Bertha von Suttner Schulschiff WRC Pirat/Wien B1 (Kascha Lisa, Klein Katharina, Kneidinger Simone, Laaber Cornelia, St. Buchal Maria) 1:44,60

6. Wiener Sprint-Regatta Donaubund

Sonntag, 20. Juni 2004

R.Nr. 1: Junioren A Einer

1. DOW 1 (KMEN Christopher) 1:07,40, 2. ALB 1 1:08,62, 3. DOW 2 1:09,33, 4. DBU 1:09,93, 5. ARG 1:13,30, 6. ALB 2 1:17,16.

R.Nr. 3: Schüler Einer

1. Abt.: 1. ALB 1 (LIEBHART Michael-Gustaf) 1:13,13, 2. LIA 1 1:22,91, 3. AUS 2 1:23,67, 4. LIA 2 1:26,18. 2. Abt.: 1. AUS 1 (INMANN Tommy) 1:15,43, 2. Liese MEITNER-Gymnasium 1:16,18, 3. ALB 2 1:20,45.

R.Nr. 4: Männer Einer

1. DOW 1 (STADLER Wemer) 1:04,32, 2. LIA 1:11,98, 3. DOW 2 1:20.44.

R.Nr. 5: Leichtgewicht Juniorinnen A Einer 1. PIR (HOBEL Heidi) 1:15,16, 2. NAU 1:17,26.

R.Nr. 6: Masters Männer Einer AX, A - F

- 1. Abt.: 1. ARM 1 AX (KAINZ Bernhard) 1:04,80, 2. DOW B 1:05,90, 3. ARM 2 A 1:06,60, 4. NOR A 1:07,10, 5. ARG AX 1:11,90.
- 2. Abt.: 1. LIA 1 C (GAUBE Heini) 1:05,99, 2. LIA 2 E 1:06,68, 3. TUL 3 D 1:16,31, 4. TUL 1 C 1:16,33, 5. TUI 2 D 1·19 41

R.Nr. 7: Junioren A Doppelvierer

1. LIA (LAHODNY Stefan, SCHWARZL Christoph, MIEHL Georg, PETER Thomas) 0:57,40, 1. LIA W4x (SPRINGER Claudia, REIL Julia, HABERL Heidi, MEIDL Flisabeth) 1:01 84

R.Nr. 9: Juniorinnen A Einer

1. ALB (SCHÖNTHALER Christine) 1:12,48, 2. LIA 2 1:14,11, 3. PÖC 1:15,85, 4. PIR 1:16,55, 5. LIA 1 1:21,21

R.Nr. 10: Schüler Anfänger C-Vierer m.St.

1. BRG 22 Heustadlg. (PORTISCH Stefan, KRISTUFEK Fabian, SCHLEDERER Stefan, SIEBER Paul, St. SIEBER Bernhard) 1:25,30, 2. BRG XX 1:35,92.

R.Nr. 11: Junioren B Doppelzweier

1. Abt.: 1. ALB (BRUMMER Sebastian, REUTER Albert) 1:04,32, 2. LIA 1 1:04,75, 3. ARG/AUS 1:05,16, 4. DOW 1:07,70, 5. DBU 1 1:16,07. 2. Abt.: 1. DBU 2 (JAKSCH Matthias, MAIZNER Mario)

1:06,08, 2. DBU/PIR 1:06,63, 3. LIA 2 1:07,52, 4. PIR

R.Nr. 14: Masters Männer Doppelzweier

1. Abt.: 1. DOW 1 B (KRAL Andreas, MOSEK Robert) 1:00,33, 2. DOW 2 C 1:01,38, 3. ARM / NOR A 1:02,67, 4. ARM A 1:08,80, 5. ARG 1 A 1:09,73.

2. Abt.: 1. LIA D (GAUBE Heini, HABERL Raimund) 1:02,93, 2. AUS G 1:08,01, 3. ARG G 1:08,60, 4. ELL 1:09,29, 5. TUL D 1:10,25

R.Nr. 15: Männer Doppelvierer

1. DOW (VOKROJ Martin, DROSSG Bernhard, EMHO-FER Johann, SVETLECIC Nemanja) 0:57,08, 2. ARG 0:58.40.

R.Nr. 16: Frauen Einer

1. NAU (PIRKER Barbara) 1:10,59, 2. DOW 1:14,72.

R.Nr. 17: Junioren A Doppelzweier

1. LIA (MIEHL Georg, SCHWARZL Christoph) 1:02,91, 2. DOW 1:03.65. 3. ALB 1:04.11.

R.Nr. 19: Schülerinnen Einer

1. NAU (BERG Simone) 1:17,50, 2. AUS 1:23,84.

R.Nr. 20: Masters Frauen Doppelvierer AX, A-F 1. ARG AX (HAUER-PAVLIK Eva, WALER Carolin, STAUDINGER Andrea, LIEB Simone) 1:09,89, 2.

LIA/ELL B 1:14,26.

R.Nr. 21: Schüler Doppelvierer mit St.

1. LIA (SCHUH Georg, PÜHRINGER Christian, GEHS-LER Patrick, SCHNEIDER Peter, St. MIEHL Bernhard)

1:05,21, 2. ALB 1:05,66, 3. Liese MEITNER-Gymnasi-

R.Nr. 23: Männer Doppelzweier

1. DOW 1 (KRAL Andres, MOSEK Robert) 1:00,58, 2. DOW 2 1:02,13, 3. ARG 1:03,50.

R.Nr. 25: Masters Frauen Doppelzweier

1. ARG W2x (KÜHNE Katharina, SCHÄFER-BON-GWALD Anja) 1:08,64, 2. ARG A 1:10,04, 3. LIA AX 1.11 59

R.Nr. 26: Junioren B Einer

1. Abt.: 1. DBU 1 (MANNSBARTH Philipp) 1:10,96, 2 LIA 4 1:11,51, 3. DOW 2 1:12,68, 4. ARG 3 1:16,83, 5. DBU 6 1:18,66.

2. Abt.: 1. AUS (INMANN Christian) 1:05,51, 2. ALB 1:05,88, 3. LIA 1 1:09,84, 4. ARG 1 1:11,73, 5. DBU 3 1:15.23

3. Abt.: 1. LIA 3 (KADERK Clemens) 1:10,54, 2. PIR 1:10,94, 3. ARG 2 1:11,69, 4. DBU 4 1:15,10, 5. DBU 2 1:16.95.

4. Abt.: 1. DOW 1 (TÜRK Daniel) 1:11,03, 2. DBU 5 1:14,47, 3. ALB 1 1:16,08, 4. PIR 2 1:18,79, 5. LIA 2 1:20,49.

R.Nr. 27: Junioren B Anfänger 4x+ (C-Boot) PIR 1 1:18,78, 2. PIR 2 1:26,81, 3. BRG 20 1:27,62.

R.Nr. 28: Masters Männer Doppelvierer AX, A-F 1. FRI B (HABERL Martin, BARNERT Franz, SCHMIDT Manfred, BARTL Karl) 0:58,49, 2. LIA 2 D 0:59,02, 3. ARG / AUS F 1:00,33, 4. ELL C 1:05,64.

R.Nr. 29: Leichtgewichts Junioren A Einer
1. LIA (LAHODNY Stefan) 1:07,12, 2. DBU 1:08,93.

R.Nr. 31: Schüler Doppelzweier

1. ALB 1 (LIEBHART Michael, BLANARSCH Jan) 1:08,59, 2. NAU 1:13,86, 3. AUS 1:14,73, 4. LIA 1 1:17,50, 5. ALB 2 1:21,83, 6. LIA 2 1:32,24.

R.Nr. 32: Masters MIXED Doppelzweier AX, A-F 1. Abt.: 1. ARG 3 A (KÜHNE Kathi, BERKES Balazs) 1:04,99, 2. LIA 1 AX 1:10,17, 3. ARG 2 A 1:10,63, 4. ARM AX 1:11,02, 5. LIA 2 AX 1:11,78, 6. ARG 4 A 1.21 11

2. Abt.: 1. ARG 1 B (HAUER-PAVLIK Eva, DRUCKER Thomas) 1:03,46, 2. LIA 3 D 1:11,98, 3. ARG 5 B 1.13 14

R.Nr. 33: Mixed Doppelzweier

(LORENZ Michael, BANDERA Daniela) 1:01,96, NAU / VIL abgemeldet.

R.Nr. 35: Schülerinnen Anf. Doppelvierer mit St.

1. BRG 22 Heustadlg. (SCHULER Sophie, WIEHART Karina, RADL Melanie, TABORSKY Sabrina, St. SIEBER Bernhard) 1:29.28. PIR abgemeldet.

R.Nr. 36: Juniorinnen A Doppelzweier

PIR/PÖC (HOBEL Heidi, EMSENHUBER Karoline) 1:09,13, 2. LIA 1:12,52.

1.04,52, 2. DOW 1:07,43, 3. ARG/AUS 1:17,82

R.Nr. 38: Junioren B Doppelvierer mit St.

1. DBU / PIR (MANNSBARTH Philipp, DULLY Michael, JAKSCH Matthias, SATTLER Markus, St. BUCHALL M.)

1:04,52, 2. DOW 1:07,43, 3. ARG/AUS 1:17,82

R.Nr. 38: Juniorinnen B Einer

1. Abt.: 1. ALB (SCHÖNTHALER Christine) 1:11,86, 2. PIR 1:14,13, 3. DOW 1:15,06, 4. NAU 1 1:17,04, 5. AUS 1 1:19,10.

Abt.: 1. DBU (LABES Nora) 1:11,01, 2. LIA 1 1:12,83, 3. NAU 2 1:15,62, 4. AUS 2 1:22,87.

R.Nr. 39: Männer Achter

1. DOW (SVETLECIC Nemanja, KRAL Andreas, VO-KROJ Martin, EMHOFER Johann, LEMMERER Aram, LORENZ Michael, MOSEK Robert, DROSG Bernhard, St. LEMMERER Therese) 0:54,68, 2. LIA 0:55,73, 3. FRI 0:56,88.

R.Nr. 41: Mixed Achter

1. DOW (SVETLECIC Nemanja, LEMMERER Aram, LO-RENZ Michael, ...???) 0:59,22, 2. ARG 1:00,79, 3. ARM 1:03.51.

R.Nr. 43: V.I.P. Race C 4x+

ÖAMTC (BAUDERER Karl, HORVATH Thomas, GAUDEK Christian, LOKOTA Harald, St. JAKSCH Julia) 1:26,44, 2. Mannsbarth (MANNSBARTH Susi, RÖT-ZER Claudia, OLESEN Sabine, MANNSBARTH Thomas, St. MANNSBARTH Tina) 1:32,44.

R.Nr. 42: Regattaplatz Frauen Achter

1. ALB/AUS/DOW/DBU/NAU/PÖC (DACHLER Marlies, HOBEL Heidi, LEMMERER Therese, EMSENHUBER Caroline, LABES Nora, BERG Simone, FLEISS Anna, SCHÖNTHALER Christine, St. FRIEDL Joh.) 1:02,86, 2 ARG 1:05 49

Frei vereinbartes Rennen:

Juniorinnen B Doppelzweier

1. ALB/DOW (SCHÖNTHALER Christine, LEMMERER Therese) 1:06,28, 2. DBU/PIR 1:07,13, 3. NAU 1:09,66, 4. AUS 1:12,39, 5. ARG 1:19,37, 6. PIR

MANNSCHAFTSWERTUNG (Punkte):

1. LIA 79, 2. DOW 62, 3. ALB 47, 4. ARG 44, 5. DBU 32,5, 6. PIR 27,5, 7. AUS 27, 8. ARM 17, 9. NAU 18, 10. STAW 8,5, 11. TUL 7, 12. FRI 5, 13. PÖC 4, 14. ELL 3,5, 15. NOR 3,5.

7070 TOTO IST SPORT. **7070** Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.